



Kindershoroskop

Horoskop  Paradies

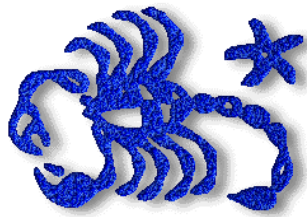
ASTROLOGISCHE ANALYSE

Kind Langform

Larissa Musterkind

01.11.2015 14:50

Luzern



Sonnenzeichen: Skorpion

Mondzeichen: Krebs

Aszendent: Fische

**Inhalts-
verzeichnis**

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	4
Aspektgrafik / Daten	5
Prolog	6
Was bedeutet der Mond im Horoskop?	7
Der Mond von Larissa im Zeichen Krebs	8
Der Mond von Larissa im fünften Haus	10
Der Mond von Larissa im Sextil zum Jupiter	12
Der Mond von Larissa im Quadrat zum Uranus	13
Der Mond von Larissa in Opposition zum Pluto	15
Was bedeutet die Sonne im Horoskop?	16
Die Sonne von Larissa im Zeichen Skorpion	17
Die Sonne von Larissa im achten Haus	20
Die Sonne von Larissa im Trigon zum Neptun	21
Die Sonne von Larissa im Sextil zum Pluto	22
Was ist ein Aszendent?	24
Der Aszendent von Larissa im Zeichen Fische	25
Der Aszendent von Larissa im Trigon zur Sonne	26
Der Aszendent von Larissa im Trigon zum Merkur	27
Der Aszendent von Larissa im Quadrat zum Saturn	28
Der Aszendent von Larissa in Konjunktion zum Neptun	28
Was bedeutet der Merkur?	29
Der Merkur von Larissa im Zeichen Waage	30
Merkur von Larissa im achten Haus	31
Was bedeutet die Venus?	33
Die Venus von Larissa im Zeichen Jungfrau	33
Die Venus von Larissa im siebten Haus	35
Die Venus von Larissa in Konjunktion zum Mars	36

Was bedeutet der Mars?	37
Der Mars von Larissa im Zeichen Jungfrau	37
Der Mars von Larissa im siebten Haus	39
<hr/>	
Was bedeutet der Jupiter?	41
Der Jupiter von Larissa im Zeichen Jungfrau	41
Der Jupiter von Larissa im siebten Haus	42
Der Jupiter von Larissa im Trigon zum Pluto	44
<hr/>	
Was bedeutet der Saturn?	45
Der Saturn von Larissa im Zeichen Schütze	46
Der Saturn von Larissa im neunten Haus	47
Der Saturn von Larissa im Quadrat zum Neptun	49
<hr/>	
Was bedeutet der Uranus im Horoskop?	51
Der Uranus von Larissa im Zeichen Widder	51
Der Uranus von Larissa im ersten Haus	52
Der Uranus von Larissa im Quadrat zum Pluto	54
<hr/>	
Was bedeutet der Neptun im Horoskop?	55
Der Neptun von Larissa im Zeichen Fische	55
Der Neptun von Larissa im ersten Haus	56
<hr/>	
Was bedeutet der Pluto im Horoskop?	58
Der Pluto von Larissa im Zeichen Steinbock	59
Der Pluto von Larissa im elften Haus	60
<hr/>	
Epilog	61

**Larissa
Musterkind**

Luzern

Länge: 008°19' E Breite: 47°03' N

Radixhoroskop
Placidus

Datum: 01.11.2015
Zeit: 14:50 MET

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	8°49'	♏ Skorpion	Haus 8
☾ Mond	16°02'	♋ Krebs	Haus 5
☿ Merkur	28°48'	♎ Waage	Haus 8
♀ Venus	22°30'	♍ Jungfrau	Haus 7
♂ Mars	23°09'	♍ Jungfrau	Haus 7
♃ Jupiter	16°49'	♍ Jungfrau	Haus 7
♄ Saturn	4°09'	♐ Schütze	Haus 9
♅ Uranus	17°42' (R)	♈ Widder	Haus 1
♆ Neptun	7°06' (R)	♏ Fische	Haus 1
♇ Pluto	13°19'	♑ Steinbock	Haus 11
♁ mKnoten	28°49'	♍ Jungfrau	Haus 7
♄ Chiron	17°16' (R)	♏ Fische	Haus 1
♁ Lilith	7°34'	♎ Waage	Haus 7
♈ Aszendent	3°04'	♏ Fische	Haus 1
♐ Medium Coeli	17°26'	♐ Schütze	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	3°04'	♏ Fische
2	25°20'	♈ Widder
3	26°01'	♉ Stier
4	17°26'	♊ Zwilling
5	6°35'	♋ Krebs
6	28°29'	♋ Krebs
7	3°04'	♍ Jungfrau
8	25°20'	♎ Waage
9	26°01'	♏ Skorpion
10	17°26'	♐ Schütze
11	6°35'	♑ Steinbock
12	28°29'	♑ Steinbock

Aspekte

☿ ♎ ♁ +0°00'	♄ ☐ MC +0°10'	♅ △ MC +0°16'
♀ ♋ ☾ +0°21'	♅ ☐ AC +0°22'	♅ ☐ ☽ +0°26'
♃ ♏ ☽ +0°27'	♀ ☐ ♁ +0°28'	♃ ☐ MC +0°37'
♀ ♏ ♀ +0°39'	☉ ☐ ♂ +0°40'	☾ ♋ ♁ +0°46'
☾ * ♃ +0°47'	♃ ☐ ☽ +0°53'	♂ ♋ ☾ +0°60'
♃ ☐ AC +1°06'	☾ △ ☽ +1°14'	☉ ☐ ♁ +1°15'
☉ ☐ ♀ +1°19'	☾ ☐ MC +1°24'	♃ ☐ ☽ +1°27'
♁ ♁ AC +1°29'	☾ ☐ ☽ +1°40'	☉ △ ♀ +1°43'
☾ ☐ AC +2°01'	♁ ♁ MC +2°08'	♀ ♋ ♀ +2°31'
☾ ♀ ♀ +2°43'	♃ ☐ ♀ +2°57'	♀ ☐ ♃ +3°01'
☾ ☐ ♃ +3°07'	♃ * ♁ +3°25'	♀ ☐ ☽ +3°28'

Quadranten

Quadrant 1	3	♅ ☽ ♀ ☽
Quadrant 2	1	☾
Quadrant 3	8	☉ ☿ ♀ ♂ ♃ ♄ ♁ ♁
Quadrant 4	1	♀

Elemente

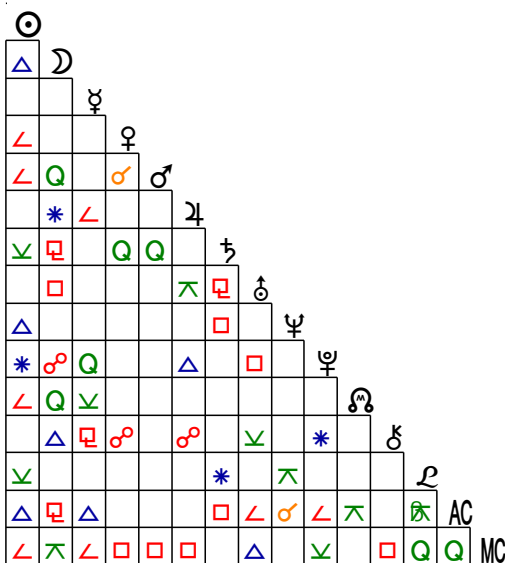
Feuer	2	♃ ☽
Erde	5	♀ ♂ ♃ ♀ ♁ ♁
Luft	2	♀ ♁
Wasser	4	☉ ☾ ♀ ☽

Qualitäten

Kardinal	5	☾ ♀ ☽ ♀ ♁
Fix	1	☉
Flexibel	7	♀ ♂ ♃ ♄ ♄ ♁ ☽

Männlich / Weiblich

Männlich	4	♀ ♃ ☽ ♁
Weiblich	9	☉ ☾ ♀ ♂ ♃ ♄ ♀ ♁ ♁



Legende

- ♋ Konjunktion
- ☿ Halbsextil
- ☾ Halbquadrat
- * Sextil
- ♋ Quintil
- ☐ Quadrat
- △ Trigon
- ☐ Sesquiquadrat
- ♁ Biquintil
- ☿ Quincunx
- ♋ Opposition

- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ mKnoten
- ♄ Chiron
- ♁ Lilith
- ♈ Aszendent
- ♐ Medium Coeli

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock
- ♒ Wassermann
- ♓ Fische

Prolog

Über die Astrologie lernen Sie das Wesen Ihres Kindes von einer kosmischen Sichtweise her kennen und verstehen. Ein Kind bringt bei seiner Geburt schon einen Erfahrungsschatz mit, mit dem es sein Leben in optimistischer Weise beeinflussen kann. In dieser Schatztruhe liegen aber auch Erfahrungen, die dem Kind im Leben zur Blockade werden können und die der junge Mensch in sein Leben so zu integrieren hat, dass er eine positive Schlussfolgerung daraus ziehen kann, die ihn zu mehr Reife im Leben bringt. Es trifft ja immer wieder zu, dass der Mensch nur an seinen Problemen wächst. Die ihm in die Wiege gelegten Talente machen ihm das Leben leichter und können ihn zu einer Meisterschaft führen - doch sie erwecken im Menschen auch die bequeme Haltung, sich nicht verändern zu müssen und nicht die Schatztruhe mit mehr Dukaten aus neuen Erfahrungen füllen zu brauchen.

Was ist nun eigentlich ein Horoskop?

Die Esoterik geht davon aus, dass das Weltall eine Zusammensetzung verschiedener Energieformen ist und diese Energien immer im Austausch miteinander stehen. Daher liegt im Weltall dieselbe energetische Stimmung wie auf der Erde vor. Den Planeten wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

1. Mond - der Gefühlsausdruck
2. Sonne - der Selbstaussdruck
3. Aszendent - die Selbstdarstellung
4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit

5. Venus - die Beziehungsfähigkeit
6. Mars - die Durchsetzungskraft
7. Jupiter - der Wachstumswille
8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit

9. Uranus - die Erneuerungskraft
10. Neptun - die Beeinflussbarkeit
11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für den Zeitpunkt der Geburt gemacht und zu Papier gebracht. Im Mittelpunkt des astrologischen Tierkreises steht Ihr Kind und schaut den Betrachter des Horoskops an, der vor dem Papier sitzt. Damit wird deutlich, dass das Kind in seiner eigenen Erlebniswelt steht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Mit einem Horoskop kann nicht das Leben eines Menschen in seinen Einzelheiten vorhergesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Menschen mit demselben Horoskop unterschiedliche Erlebnisse haben. Je nach dem Entwicklungsstand des persönlichen Bewusstseins und nach den Erziehungs- und Umwelteinflüssen werden sich die Erlebniswelten unterscheiden und sich die Entscheidungen des einzelnen Menschen richten. Wenn Wahrsagungen mithilfe eines Horoskops getroffen werden, dann sind die hellsichtigen Fähigkeiten eher beim Interpretieren zu finden. Psychologische Astrologie ist als Lebenshilfe zu betrachten, nicht als Mittel, das Leben vorauszusehen.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Die in diesem Horoskop aufgeführten Beispiele können nur einen Auszug aus einer Vielzahl von Möglichkeiten darstellen. Sie sollen bei der Beschreibung der Themen behilflich sein, aber sie haben keinen direkt prognostischen Wert! Ihr Kind wird Ihnen eine Vielzahl an Überraschungen zu bieten wissen. Lassen Sie sich mit diesem Horoskop in den Melodienreigen des Wesens Ihres Kindes einstimmen.



Was bedeutet der Mond im Horoskop?

Dem Mond wird im Kinderhoroskop große Bedeutung zugemessen. Er ist Symbol für das archetypisch Weibliche, womit die Gefühls- und die Triebwelt, die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen und die Atmosphäre des ungeborenen Kindes im Mutterbauch beschrieben werden. Das Mondhafte betrifft die tiefste Seelenschicht und erklärt damit Eindrücke des Kindes, die von ihm als Empfindungen und als Gefühlsstörungen wahrgenommen werden. Nach C. G. Jung stellt das Mondhafte das "persönliche Unbewusste" dar. In Träumen wird es bildhaft. Die frühesten Kindheitserlebnisse sind darin gespeichert, die dem Erwachsenen meist nicht mehr rational zugänglich sind.

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebensweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebensqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Über den Mond wird das innere Muttersuchbild des Kindes ablesbar, das besagt, welche psychische Unterstützung das Kind von der Mutter braucht und welche Erwartungen es an sie stellt, um sich emotional von ihr gesättigt zu fühlen.

Der Mond verkündet die Familienbotschaften, die das Kind - unausgesprochen oder ausgesprochen - immer wieder in seiner Erziehung erfahren wird. Dadurch wird beim Kind ein Verhaltensmuster geprägt. Die innere Wertigkeit des Kindes hängt davon ab, ob es sich von seinen Eltern angenommen oder ausgegrenzt fühlt. Diese Familienbotschaften werden in der Regel von den Eltern unreflektiert ausgesandt, da auch sie noch Relikte aus deren Erziehung sind. Die hier nachlesbaren

Familienbotschaften geben den Eltern die Möglichkeit, bestimmte Erziehungsschemata neu zu überdenken.

Die Erziehung beginnt schon ab dem ersten Lebenstag mit immer wiederkehrenden Reaktionsmustern der Eltern gegenüber ihrem Kind. Über den Mond sind pädagogische Verhaltensweisen ableitbar, die den Eltern helfen, das Kind in seiner emotionalen Grundstimmung zu erreichen. Sie bieten damit Möglichkeiten an, wie man erzieherische Maßnahmen einsetzen kann, um dem Kind in seiner Entwicklung auch wirklich helfen zu können.

Da die Pubertät die Ablösung des Jugendlichen von den Eltern bedeutet, kann der Mond auch die Themen des pubertierenden Kindes beschreiben und die Möglichkeiten darlegen, wie sich die Eltern in dieser schwierigen Zeit dem Kind gegenüber verhalten und wo sie Verständnis für die Gefühlslage ihres Kindes finden können.

Der Mond als das Mütterliche gibt die Gefühlslage im Horoskop an, die Sonne als das Väterliche gibt dann einen Hinweis darauf, wie viel Handlungsstärke oder -schwäche beim Kind vorliegt, um das Gefühlte auch im Leben integrieren und verwirklichen zu können.



Der Mond von Larissa im Zeichen Krebs

Ein Kind, das mit einem Krebs-Mond in der Wiege liegt, wirkt hilflos und extrem verwundbar. Damit ruft es Beschützerinstinkte in seiner Umwelt hervor, und gewinnt damit auch gleich die Herzen aller Erwachsenen. In seiner Zartheit lächelt es freundlich die Menschen an. Ein krebsbetontes Kind braucht

viel Zärtlichkeit und Zuwendung. Hautkontakte sind sehr wichtig und unterstreichen sein Geborgenheitsgefühl. Es braucht ein Nest und ist auf die Wärme der Mutter angewiesen. In seiner Hilflosigkeit lädt es zum Verwöhntwerden ein, sodass einem Krebs-Mond-Kind häufig zu wenig zugetraut wird. Es fühlt sich wohl in der passiven Haltung seines kindlichen Daseins und wird sich diesen beschützten Zustand lange erhalten wollen. Damit fällt ihm Erwachsenwerden schwer, weil es dann seine Versorgungshaltung aufgeben müsste.

Da Larissa so sehr auf die gefühlsmäßige Symbiose mit ihrer Mutter angewiesen ist, kann sie ein Verlassenheitstrauma entwickeln, sodass sie sich ohne die Nähe der Mutter einsam fühlt. Daraus entsteht eine große Angst vor Trennungen und Abschieden. Larissa traut sich nicht, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und Nein zu sagen. Der Grund dafür ist, dass sie befürchtet, dass sie dann auf sich gestellt werden könnte, wobei sie sich verloren fühlen würde. In Beziehungen möchte sie ihr Gegenüber verwöhnen und spielt auch manchmal "lieb Kind", womit sie hofft, dass der Partner in ihre Schuld gerät und sie deshalb nicht verlassen kann. Ihr hilfloses Gebaren kann auch als Signal eingesetzt werden, dass sie aus ihrer Reserve herausgelockt werden möchte.

Larissa fühlt sich hautlos und sucht ihren Hautersatz in anderen Personen. Sensibel für Stimmungen lässt sie sich von den Gefühlen der anderen stark beeinflussen. Daher ist sie auch durch die Gefühle anderer besonders verletzbar und kann durch deren Emotionen erschüttert werden. Es fehlt ihr das dicke Fell. Sie kann ein Auslachen durch andere nicht ertragen, da sie sich damit blamiert fühlt. Ein Krebs-Mond-Kind neigt dazu, alle Gefühle auf sich selber zu beziehen - und es interpretiert jede negative

Gefühlsäußerung in seinem Umfeld als eine Ablehnung seiner Person. Im Gefühl des Abgelehntwerdens bestraft sich ein krebsbetontes Kind auch noch selber, indem es sich beleidigt zurückzieht, schmolzt und sich hinter einer Mauer verschanzt, hinter der es aus eigener Kraft oft nicht mehr hervorkommen kann.

Ein Krebs-Mond-Kind ist ein bedürftiges Kind, das viel Liebe und Zuneigung benötigt. Körperkontakt und Wärme erwecken in ihm Geborgenheit. Es "braucht" sehr viel und im ersten Lebensjahr sollte es auf die Befriedigung seiner Bedürfnisse nicht verzichten müssen. Schlimme Folgen kann eine Absonderung des Babys bedeuten, das in seinem Alleingelassensein verzweifelt schreit und sich seiner Todesangst ausgeliefert fühlt. Diese der Schmerz zu groß ist, spaltet der Säugling nach mehrmaligen Wiederholungen seine Gefühlswelt ab und stellt seine Bedürfnisseinforderung ein. Wenn das Kind in diesen Situationen zu schreien aufgehört hat, so können die Eltern der Meinung sein, dass es endlich etwas "kapiert" hat. Es lernt für sein inneres Überleben, sich auf die Situation der Außenwelt einzustellen. Die Umwelt legt dann sein Verhalten als Genügsamkeit aus, da es nichts mehr zu brauchen vorgibt. Dieser Mensch gibt dann das, was er selber gerne hätte, nämlich Einfühlungsvermögen und Wärme, seinen Beziehungspartnern. In seinem fortwährenden Geben funktioniert er wie eine Batterie, die irgendwann einmal erschöpft sein muss. In seiner Ausrichtung auf die Partner kann er nichts wirklich nehmen und bildet somit kein Reservoir von Zufriedenheit in sich. In Zeiten emotionaler Unterversorgung neigt ein Krebs-Mond-Kind zu Magenleiden und zu Essstörungen.

Larissa lebt in ihrer Gefühlswelt und wird zu einem Träumer. Sie verfügt damit über eine blühende Fantasie. Die Träume können aber wichtiger werden als die Wirklichkeit - die einem krebsbetonten Kind sowieso nur kalt und rau vorkommt. Ihre Abenteuer erlebt Larissa in ihren Tagträumen, die sie mühelos zum Guten wenden kann. Alle Wünsche, die ihr in der Realität versagt werden, erfüllt sie sich in ihrer Traumwelt. Damit kann sie sich immer mehr der Wirklichkeit entziehen.

Larissa zeigt wohl wenig Bereitschaft, sich im Leben durchzubeißen. Aus einem Gefühl der Schwäche heraus entwickelt sie eine Versagensangst, die sie nicht allzu viel ausprobieren lässt. Fällt sie mal ins kalte Wasser der Realität, so kann sie sogar feststellen, dass sie schon besser schwimmen kann, als sie befürchtet hatte. Wenn Larissa das Wasser liebt, so können kalte Duschen und viel Schwimmen zur körperlichen Abhärtung eingesetzt werden. Diese erwecken in ihm mehr Mut, den Tag zu beginnen.

Der raueste Moment des Tages kann für Larissa das Aufstehen sein, denn sie wird sehr ungern seine Bettwärme verlassen. Damit sie sich rundum wohler fühlen kann, hilft es ihr, sich warm anziehen, damit ihre Hauttemperatur erhöht wird und die Gliedmaßen dabei besser durchblutet werden. Kalte Füße bedeuten zu wenig Erdung und Realitätsbezogenheit. Kalte Hände lassen im Kontakt keinen Energieaustausch mit den Mitmenschen zu.

In der Geschwisterreihe ist ein Krebs-Mond-Kind in der Regel das Nesthäkchen, das am längsten versorgt werden möchte. Mit ihrem kindhaften Wesen möchte man Larissa gerne knuddeln und sie in ihrer kindlichen Rolle festhalten. Die Bezeugung ihrer Schwäche kann großen Einfluss auf ihre Umwelt ausüben, da sie

Schuldgefühle und Beschützerinstinkt bei den Mitmenschen hervorruft, die sich damit gezwungen fühlen, auf Larissa eingehen zu müssen. Indem sie ganz klein in einer Ecke schmollt, verführt sie ihre Mitmenschen dazu, sie aus ihrer misslichen Situation befreien zu wollen.

Mutter-Kind-Beziehung: Die Mutter wird als behütend, manchmal sogar als über-behütend empfunden. Wenn sich Larissa von ihr lösen will, so nimmt sie von ihr die vielleicht auch unausgesprochene Botschaft wahr "du brauchst mich doch!" oder "du kannst doch ohne mich gar nicht leben!". Damit fühlt sie sich in ihrer Selbstständigkeit bedroht. Die Angst der Mutter, dass das Leben gefährlich ist, scheint sich auf sie zu übertragen. Daher traut sie ihrem Sprössling wenig zu und macht sich vor ihm unentbehrlich. Mit ihrer übersteigerten Fürsorge kann sie sehr beengend auf ein Kind einwirken, das nach seiner Selbstständigkeit ringt.

Muttersuchbild: Ein Kind mit dem Mond im Krebs wünscht sich eine Mutter, die seine nährende Amme im Gefühlsleben sein soll und die es ohne Versiegen der Quelle aussaugen kann. Die Mutter soll es behüten und vor allen Gefahren in der Welt beschützen. Ein solches Kind erwartet von ihr die Erfüllung des Schlaraffenlandes auf der Erde, wo für alles gesorgt ist und es an nichts mangelt. Die Welt soll schön sein und die Mutter soll dafür Sorge tragen. Zärtlichkeit, Kuscheln und viel Nähe werden von ihr erwartet.

Erziehung: Das Kind braucht den Kontakt zu seiner Mutter. Es fühlt sich stark eingeschüchtert, wenn es in zu frühem Alter wechselnden Betreuungspersonen überlassen wird. Mutter-Kind-Turnen oder Mutter-Kind-Spielgruppen bieten Abwechslung

und Anregungen. Larissa fühlt sich geborgen, wenn sie zusammen mit einem Elternteil einschlafen kann, doch ab dem 3. Lebensjahr kann sie dann bestimmt ein Kuscheltier als Ersatz akzeptieren.

Sexualerziehung und Pubertät: Dass sich ein solches Kind im ersten Lebensjahr voll gesättigt und emotional genährt fühlt, ist maßgeblich für seine weitere Entwicklung. Gerade ein Krebs-Mond-Kind kommt bei fehlender emotionaler Wärme in einen stark bedürftigen Zustand. Den kann Larissa in der Pubertät nicht mehr als Fehlen von Geborgenheit wahrnehmen - da sie nach Ersatzbefriedigungen sucht, die ihr keine Erfüllung bieten können, sondern seine Gier nach mehr noch verstärken. In seiner Enttäuschung will das Kind seine Umwelt durch autoaggressives Verhalten bestrafen: "Das habt ihr nun davon!" Krankheitsbilder hierzu sind Magersucht oder Fresssucht, die bei beiden Geschlechtern auftreten. Magenprobleme und die Abhängigkeit von Suchtmitteln können ebenfalls beobachtet werden. Sexualität kann als Mittel für Nähe und Geborgenheit, für Streicheleinheiten und Verwöhntwerden fungieren. Doch wahre sexuelle Erfüllung kann erst gefunden werden, wenn zwischen sexuellem und Geborgenheitsbedürfnis unterschieden werden kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 4. Haus.



Der Mond von Larissa im fünften Haus

Selbstdarstellung: Larissa findet ihre Erfüllung im Spiel. Im Spiel werden alle Wünsche wahr und die Spielwelt kann nach ihren Bedürfnissen

verändert werden. Sie lebt in dem Gefühl, dass die Welt ihr zur Verfügung zu stehen hat. Sie glaubt, dass ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt der Welt liegen. Zum Beispiel wird sie sich nicht scheuen, fremde Leute um eine Schokolade etwa anzubetteln. Wenn sich Larissa in einer bestimmten Situation gelangweilt fühlt, so wird sie dies offensichtlich mit einem herzhaften Gähnen kundtun und damit signalisieren wollen, dass sich nun aber jemand um sie gefälligst zu kümmern hat. Aushalten und Abwarten sind nicht ihre Stärken. Alles soll sich gleich erfüllen und nichts soll im Leben ausgelassen werden müssen. Wenn Larissa in ihrer Erziehung zu wenig Aufforderungen zur Selbstverantwortlichkeit erfährt, so wird sie sich in eine Bequemlichkeitshaltung begeben, in der sie selber für sich nichts mehr zu tun gedenkt, sondern die anderen für sich springen lässt. So ein Kind liebt das Flair einer echten oder auch einer imaginären Bühne. Mit ihrer Intuition wird Larissa sicherlich wissen, wie sie sich die Aufmerksamkeit ihrer Mitmenschen erhaschen kann. Wenn die dann in ihren Bann gezogen sind, so werden sie von ihr um pausenlosen Beifall gebeten werden. Larissa kann wahrscheinlich gar nicht ertragen, dass sich die Erwachsenen zu Tische unterhalten, ohne sie in ihr Thema miteinzubeziehen. Deshalb versucht sie mit Faxen oder mit ihrem unwiderstehlichen Scharm die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, womit sie sich dann in die Unterhaltung der Erwachsenen erfolgreich eingeklinkt hat.

Vater-Kind-Beziehung: Das väterliche Prinzip - in der Welt etwas zu kreieren und Zielsetzungen zu verwirklichen - vermischt sich mit dem mütterlichen Prinzip - Fürsorge zu tragen und die Welt emotional auf sich zukommen zu lassen. Larissa fühlt sich emotional mit dem Vater verbunden. Von ihm scheint sie

gefühlsbezogene Sicherheit und Geborgenheit mehr als von ihrer Mutter annehmen zu können. Der Vater wird als der sensiblere Elternteil erlebt. Larissa sieht in ihren Eltern eine gewisse Rollenverteilung: Die Mutter scheint von ihren Charaktereigenschaften her mehr nach außen orientiert zu sein und die Stärke und Verantwortung für die Familie zu vertreten, wohingegen der Vater mehr introvertiert und stimmungsabhängiger wahrgenommen wird, der anscheinend nicht klar in der Familie seine Prinzipien durchsetzt und auch eher von seinen Vorhaben wieder abzubringen ist, wobei er des Öfteren nachgibt.

Mutter-Kind-Beziehung: Die Mutter stellt für Larissa die Autorität in der Familie dar. Für sie scheint die Mutter in der Familie das Sagen zu haben. In der Familie hat sie wohl alle Fäden in der Hand, denn ihre Richtlinien und Vorstellungen wirken massiv auf das Leben ihres Kindes ein. Für Larissa beruht die Dominanz der Mutter auf ihrer Verantwortung, die sie mit ihrer Leitlinie verdeutlicht. Das kann durchaus so weit gehen, dass sich Larissa von ihr kontrolliert und beherrscht fühlen kann. Die Mutter braucht gar nicht unbedingt berufstätig sein oder einen verantwortungsvollen Posten in der Gesellschaft einnehmen, um für Larissa eine starke Persönlichkeit zu sein. Für sie hat sie innerhalb der familiären Wände das Sagen und der Vater wird sich wohl ihren Vorgaben und Regeln ohne Widerspruch beugen.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Konstellation erlebt seine Eltern in ihrem Erziehungsstil als uneins und fühlt sich für dasselbe Verhalten von seinen Eltern verschieden behandelt. Die Eltern bestärken Larissa ihrem Empfinden nach sowohl in der Mädchen- als auch in der Jungenrolle, sodass sie für sich keine klare Rollenzuweisung erkennen kann. Dabei ist es völlig unwichtig, ob

Larissa mit Jungenspielzeug oder mit Mädchenspielzeug ausgestattet ist. Wesentlich ist für sie die elterliche Bestärkung ihres Verhaltens. Larissa kann die Absicht ihrer Eltern nicht mehr einordnen, wenn sie einerseits dahin erzogen wird, dass sie ihren konkreten Willen äußert und vor allem dann auch durchsetzt - aber andererseits für Unnachgiebigkeit gegenüber ihren Geschwistern und für ihre herrische Art bestraft wird. In diesem Fall wollen die Eltern nur beim Kräfteressen mit der Außenwelt ihr starkes Kind sehen, doch in der Familie soll sie sich unterordnen und nachgeben. Ebenso liegt ein Widerspruch in der Erziehung vor, wenn ein Mädchen sich mit Jungen prügeln darf, aber ihm Fußballspielen nicht erlaubt wird - da das "doch ein Jungensport" sei. Wenn sich ein Junge eine Waffe aus Legobausteinen bauen darf und sich zu Hause friedliebend und diplomatisch zu verhalten hat, so können die Eltern von ihm nicht erwarten, dass er sich auf dem Schulhof gegen Rowdys wie "ein echter Mann" mit den Fäusten wehren kann.

Pubertät: Auch wenn sich Larissa jemandem emotional verbunden fühlt, wird sie in Beziehungen doch die Oberhand behalten wollen und sich auch dementsprechende Freunde suchen, die sie akzeptieren und sich auch nach ihr richten wollen. Sie will ihre Lebenslust ausleben, wenn auch mit einem passiven Verwöhnungsanspruch, bei dem ihr der Partner ihre Wünsche erfüllen soll. Wie ein Pascha oder wie eine Prinzessin will sich der Teenager verwöhnen lassen und für sein Wohlbefinden andere sorgen lassen. Wenn Larissa ihre Vorstellungen verwirklicht sieht, hat sie den Eindruck, in einer Freundschaft der bestimmende Teil zu sein. Erwachsenwerden wird von einem solchen Teenager nicht als

Selbstständigkeit und Unabhängigkeit definiert. In seiner passiven Erwartungshaltung sollen ihm die anderen das Gefühl des Erwachsenseins geben, indem sie sich nach ihr richten. Mit dieser Einstellung macht sich Larissa in Beziehungen abhängiger als ihr lieb ist, da sie für ihr Selbstwertgefühl andere um ihren Mittelpunkt scharen muss.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Löwen, zu Sonne-Mond-Aspekten, zur Sonne im 4. Haus und zur Sonne im Krebs.



Der Mond von Larissa im Sextil zum Jupiter

Allgemein: Wunsch und Anspruch

Vorbilder und Wachstumschancen: Da Larissa im Grunde genommen positiv der Welt gegenüber eingestellt ist, kann sie auch in schwierigen Zeiten an einer Sache noch das Gute erblicken. Sie glaubt, dass alles im Leben zu ihrem inneren Wachstum geschieht, sodass alle Begebenheiten grundsätzlich ihre Berechtigung haben, weil man aus ihnen heraus etwas lernen kann. Mit ihrem Optimismus kann sie anderen Trost spenden und ist auch selbst im Leben vor Verzweiflung geschützt.

Larissa bringt genügend Feingefühl auf und kann die Menschen in ihrer Not verstehen. Ihr soziales Bewusstsein basiert auf der Einsicht, dass es allen Menschen auf der Welt gut gehen soll und die Grundbedürfnisse aller Menschen befriedigt werden müssen. Daher wird sie sich für die Hungernden, die Schwachen und die Ungeliebten einsetzen wollen.

Eltern-Kind-Beziehung: Larissa fühlt sich von ihrer Mutter inspiriert und auch verstanden. Sie erlebt sie mit einem Weitblick für die sich entwickelnden Dinge und hält sie für vielseitig interessiert, da die Mutter in ihrer Weltoffenheit förderlich auf sie einwirken kann. Sie kann ihrem Kind Zuversicht und Optimismus mit ins Leben geben, zeigt ihm aber auch, dass die Welt größeren Ordnungsprinzipien unterworfen ist, denen sich der Mensch zu fügen hat. Ihre Weltanschauung, welche die Lebenseinstellung von Larissa stark prägt, kann religiös oder ethisch gefärbt sein. Larissa trägt in sich das Bild der guten und gerechten Mutter, die ihr den Weg ins Leben hinein bereitet.

Ein Kind, auf dem die Erwartungen seiner Eltern lasten, bemerkt vielleicht, dass es ihren Ansprüchen zu genügen hat, um sie nicht zu enttäuschen. Vielleicht kommt sich Larissa wie ein Superkind vor, und möchte alles daran setzen, um sich auch weiterhin so prädestiniert fühlen zu können. Das kann sie an den Rand der Überforderung drängen, weil Larissa auch befürchtet, dass sie abgelehnt werden könnte, wenn sie sich nicht nach ihrem Konzept verhält. Das alles bedeutet für sie Stress und ihre inneren Anspannungen werden über starke motorische Unruhe und Konzentrationsschwierigkeiten in den Bereichen erkennbar, die sie unter starken Erfüllungszwang stellt.

Erziehung: Larissa hegt in sich den innigen Wunsch nach einem harmonischen Familienleben. In Krisenzeiten wird sie alles daransetzen, die bedrückende, familiäre Atmosphäre aufzuhellen, sodass sie sich für die Konfliktlösung zu einem Teil selbst verantwortlich fühlt. Da will sie dann zum

Beispiel mit Kaspereien und Faxen eine Freude in den Gesichtern ihrer Familienmitglieder bezwecken.

Pubertät: Das Gefühlshafte bekommt bei Larissa im Teenager-Alter etwas Pathetisches, oft sogar etwas Missionarisches. Gefühle müssen für sie immer groß sein und werden auch schnell idealisiert. Als junger Mensch begibt sich Larissa auf die Suche nach ihrem großen Lebensglück, von dem sie überzeugt ist, dass es für sie bereitsteht. Somit kann sie sich mit stillen Empfindungen und mit zarten Gefühlen nicht zufrieden geben. Sie neigt zu Übertreibungen, sodass ihre Gefühlsausbrüche schon fast wieder unecht und gespielt erscheinen mögen. Ihre Begeisterung für einen Menschen ist immer groß, sodass keine Tiefe ihrer Empfindungen spürbar wird, denn für Nuancierungen fehlt ihr die nötige Sensibilität. Um die Tiefe ihres Gefühls zu bekräftigen, äußert sie Schwüre ewiger Treue und lässt sich Rituale und Bezeugungen einfallen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Schützen, zum Mond im 9. Haus, zum Jupiter im 4. Haus und zum Jupiter im Krebs.



Der Mond von Larissa im Quadrat zum Uranus

Allgemein: Anpassung und Individualität

Erneuerndes Kraftpotenzial: Larissa wirkt eher unruhig, emotional ungebunden und zum Teil auch provozierend. Vor allem wird sie sich gegen Bevormundungen aus ihrer Sicht auflehnen, da sie in ihrem Willen frei sein möchte. Sobald ein gut gemeinter Vorschlag kommt, kann sie sich schon angegriffen fühlen. Ihre Erneuerungskraft liegt mehr in der

Zerstörung des Alten als in der Schaffung von etwas Neuem. Im Grunde genommen fühlt sie sich von verpflichtenden Umständen erpresst und gefangen. Ihr Gefühl des Eingeengtseins kann plötzlich aus einer Stimmung heraus angesprochen werden, sodass sie sich in affektiven Ausbrüchen von ihrer vermeintlichen Gefangenschaft befreien wird.

Eltern-Kind-Beziehung: In der Regel erlebt ein Kind mit dieser Mondaspektierung seine Familiensituation als nicht konstant und eher zerbrechlich. In der Familie scheint das emotionale Gleichgewicht nicht zu stimmen, da die Erwartungen der Eltern aneinander nicht zu passen scheinen. Die Mutter kommt Larissa nervös und frustriert vor und scheint von ihrem Partner nicht so behandelt zu werden, wie sie es sich wünscht. Spannungen und Krisen begleiten die Ehe, und Larissa steht wohl zwischen den Ehepartnern und sieht auf sich eine Vermittlerrolle zukommen.

Intuitiv erfährt sie die verschiedenen Gefühlsregungen zweier Menschen in einer Sache. Sie fühlt sich damit verunsichert, da sie solche Widersprüchlichkeiten von ihrem Entwicklungsstand her noch nicht einordnen kann.

Die Mutter scheint aus ihrer Sicht eher der Teil zu sein, der nicht alleingelassen werden will und die vom Ehepartner nicht erhaltene Zuwendung und Anpassung auf Larissa projiziert. Sie wird dann versuchen, Larissa mit gut gemeinten Ratschlägen und Bemutterungsversuchen emotional festzuhalten. Larissa wird sich gegen ihre Bevormundung wehren, da sie sich gefühlsmäßig gegängelt und in ihrem freien Willen eingeschränkt fühlt. In ihrem Kampf um Unabhängigkeit kann es zu heftigen

Loslösungsversuchen kommen, und so wird Larissa sich mit rebellischen Verhaltensweisen gegen die Mutter auflehnen.

Erziehung: Kein Kind - wie das mit dieser Mondaspektierung - kann seinen Eltern so sehr die Lehre erteilen, die man ungefähr so zusammenfassen könnte: "Die Kinder sind für die Eltern nur eine Leihgabe. Sie sind frei in ihrem Willen und ihren Eltern in Nichts etwas schuldig!" Nichtsdestoweniger wird Larissa von ihren Eltern sehr viel Liebe und Geborgenheit brauchen.

Pubertät: Da die Mutter häufig die familiären Richtlinien und Verhaltensnormen mitbestimmt, kann sich Larissa in ihrer Auflehnung gegen sie zu einem Familienrebell entwickeln, der über alle Grenzen und Gebote hinweggehen möchte, der sich nicht mehr ins Familiengeschehen eingliedern will und sich zu einem Außenseiter in der Familie entwickelt. Keiner der Familienmitglieder kann in ihre Gefühlswelt hineinsehen, da Larissa sich mit ihrer Anti-Haltung eine Schutzmauer zugelegt hat. Die Liebe wird ihr stets zum Verhängnis, da sie für sie mit Verpflichtung und damit Gefangenschaft einhergeht. Larissa kann es nicht ertragen, dass sich jemand an sie anlehnen möchte, da sie Angst vor der gefühlsmäßigen Erdrosselung durch ihren Partner hat. Sie kann nur bei einem Partner glücklich werden, der ihren Drang nach Unabhängigkeit in der Beziehung zu ihr akzeptieren kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Wassermann, zum Mond im 11. Haus, zum Uranus im 4. Haus und zum Uranus im Krebs.



Der Mond von Larissa in Opposition zum Pluto

Allgemein: Einfühlungsvermögen und Bemächtigungsdrang

Schatten und Verdrängung: Larissa lebt ihre Gefühle intensiv, reagiert dabei impulsiv und nicht selten cholerisch. Sie würde zwar gerne ihre Emotionen etwas mehr im Zaume halten können, doch durch die Verbindung zum Unbewussten laufen die affektiven Vorgänge einfach ab. Häufig genügt nur ein Knopfdruck, der eine Verbindung zu einem inneren Gefühl schafft und schon sprudelt das Ganze heraus. Ihr Unbewusstes stellt auch eine Verbindung zu den verdeckten Gefühlen ihrer Mitmenschen dar. So kann Larissa ganz unabsichtlich auf die empfindlichen Stellen ihrer Mitmenschen stoßen. In manchen Fällen hat sie aber auch ein sicheres Gespür, den richtigen Nerv ihres Gegenübers zu treffen. Im positiven Falle kann sie diese Intuition als Einfühlungsvermögen nutzen. Wenn sie unter Spannungen steht, so nutzt sie ihre Sensibilität dafür aus, anderen ihre Fehler unter die Nase zu binden und sie zu kritisieren. Dann scheint immer der andere an allem Schuld zu sein, was sie ganz glaubhaft belegen kann. Doch eigentlich dreht sie den Spieß nur um und sieht die eigenen Mängel im anderen.

Eltern-Kind-Beziehung: Im Inneren ist ein Kind mit dieser Mondaspektierung von der Angst belastet, verlassen zu werden oder Veränderungen ausgesetzt zu sein. Daher tendiert Larissa wohl dazu, alles um sich herum festhalten zu wollen. Sie möchte sogar die Gefühle ihrer Mutter besitzen. Deshalb wird sie

ihre Zuwendung nicht gerne mit anderen - etwa mit Geschwistern - teilen wollen, weil sie sich in der Gefahr sieht, von ihr einfach fallen gelassen werden zu können. Wohnungs- oder Schulwechsel belasten sie genauso wie eine familiäre Veränderung, bei der vielleicht ein neuer Sprössling geboren wird. Sie ist mit den Menschen und den Umständen gefühlsmäßig verbunden und empfindet eine Veränderung stets als eine tief greifende Trennung.

Hinter allem steht die Befürchtung, die Liebe ihrer Mutter verlieren zu können, die sie mit Haut und Haar für sich alleine besitzen möchte. Die Mutter kann dem Besitzanspruch des Kindes nicht folgen und wird somit ihre hohen Erwartungen nicht erfüllen können. Dies interpretiert Larissa als möglichen Liebesverlust und wird mit allen Mitteln versuchen, ihre möglichen Konkurrenten auszuschalten, indem sie sie angreift oder vor ihren Eltern negativ darstellt.

Erziehung: Larissa braucht die Sicherheit ihrer familiären Beziehungen. Sie sehnt sich danach, von ihren Eltern im Leben begleitet und unterstützt zu werden. Dabei kann sie aber durchaus zur Selbstständigkeit von ihnen angehalten werden, da sie ihre passive Haltung auch als Machtmittel einzusetzen weiß, mit dem sie ihre Eltern im Griff halten will.

Pubertät: Töchter können in einen Konkurrenzkampf mit der Mutter geraten und um die Liebe des Vaters buhlen. Einem guten Verhältnis der Eheleute untereinander kann dies aber nichts anhaben. Söhne können sich meist schwerer von ihrer Mutter lösen und suchen ähnliche Wesenszüge ihrer Mutter in ihren Partnerinnen, die häufig ihren emotionalen Besitzanspruch an sie anmelden oder die sie selbst leicht manipulieren kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Skorpion, zum Mond im 8. Haus, zum Pluto im 4. Haus und zum Pluto im Krebs.



Was bedeutet die Sonne im Horoskop?

Die Sonne symbolisiert im Horoskop das Schöpferische. Das, woraus der Mensch schöpfen kann, ist sein Selbst, das auch als Ego bezeichnet wird. So wie die Sonne im Kosmos nach allen Seiten strahlt, so ist auch bei der astrologischen Sonne die energetische Richtung extrovertiert. Der Mensch schöpft aus seinem Selbst und bringt sein Wesen ans Licht - womit der Selbstaussdruck des Individuums gemeint ist. Wille und Zielsetzung sind die Potenziale der Sonne, womit die Leitlinie im Leben des Menschen erkennbar wird. Über die Sonne begreift ein Mensch seine Vitalität und Lebensfreude. Sie ist das lebensspendende Prinzip. Über die Sonne verspürt der Mensch den Drang zur Selbstverwirklichung, die ein wesentlicher Schritt zur Individuation ist, als deren Ergebnis der Mensch für sich die Antwort auf die Frage "Wer bin ich?" finden kann.

Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurechtkommen kann.

In den ersten Lebensjahren werden die Eltern bei ihrem Kind hauptsächlich die unter dem Mond beschriebenen Charakterzüge feststellen können, da ein Kind als rein emotionales Wesen auf die Welt kommt und erst im Laufe der Zeit sein Ich zu entwickeln lernt. Der Mond beschreibt das Kindheits-Ich, das genährt werden möchte und die Sonne das Erwachsenen-Ich, das sich entwickelt und gefördert werden sollte. Es gibt aber auch durchaus Konstellationen von Sonne und Mond, bei denen ein erwachsener Mensch lieber auf der emotionalen Basis des Kindheits-Ichs verbleibt und sich nicht in die Selbstständigkeit seines Erwachsenen-Egos hineinbegeben mag.

Um ein Kind in seiner Entwicklung optimal fördern zu können - was bedeutet, dass es die Möglichkeit erhält, alle seine Potenziale zur Wirkung bringen zu dürfen - werden hier Ratschläge gegeben, die bei der Erziehung des Kindes helfen können.



Die Sonne von Larissa im Zeichen Skorpion

Einem Menschen mit einer Skorpion-Sonne werden meist böartige und niederträchtige Eigenschaften nachgesagt. Häufig hört man im Bekanntenkreis die entsetzte Bemerkung zu einem Skorpionegeborenen "Oh, ein Skorpion, also ein Giftmischer!".

Ein Mensch mit einer Skorpion-Sonne nimmt sicherlich schon zur Zeit seiner Geburt eine Atmosphäre wahr, die nicht mit Heiterkeit und Fülle in Verbindung gebracht werden kann. Er wird in eine Jahreszeit hineingeboren, in der sich viele Menschen schon allein des auftretenden Nebels und der tristen, sonnenarmen Novembertage wegen depressiv fühlen. Nicht so ein Skorpion-Mensch, der vor allem in späteren Jahren die dunklen Monate des Jahres durch den Zwang zur Introversion genießen kann. Der Mensch zieht sich im Spätherbst wieder mehr in sein Haus zurück und wird wiederum mehr mit seiner Psyche konfrontiert, weil es draußen nicht mehr viel Ablenkung geben kann. Für einen Skorpion-Menschen kommt nun endlich wieder die Zeit, in der er in seine Seele hinabsteigen und besinnlich werden kann und den Reichtum seiner inneren Kraft verspürt.

Mit einer Skorpion-Sonne hat Larissa eine immense Kraft, ihr Wesen immer neu zu wandeln. Die Natur ist in einem Transformationsvorgang, in dem Leben abstirbt und nur noch Hoffnung auf neues Wachstum im Samen liegen kann, von dem man in diesem Zustand noch nicht weiß, ob er im nächsten Jahr aufgehen wird. Die Bäume stellen ihre Saftleitung ein. Die Natur befindet sich im Prozess des Sterbens, des Ablösens und beweist die Hingabe an den Tod. Ein Kind mit einer Skorpion-Sonne wird schon über die Stimmung in der Natur mit psychischen Eindrücken konfrontiert, die von einem Wesen, das erst zu leben beginnt, eine enorme psychische Kraft abverlangt, nämlich, im Anfang auch schon wieder ein Ende zu akzeptieren. Kein Mensch spürt so sehr die Vergänglichkeit seines Wesens, wie ein erwachsener Skorpion. Daher nimmt ein Skorpion den Auftrag seiner Sonne wahr, in seinem Leben immer wieder einen bewussten Anfang zu setzen und an die Ursprünge seines Seins zu gelangen.

Ein Kind mit einer Skorpion-Sonne will hinter die Dinge des Lebens schauen und lässt sich nicht mit Oberflächlichkeiten und Verharmlosungen abspeisen. Larissa fühlt sich stark genug, den Tatsachen ins Auge zu sehen und die Konsequenzen zu akzeptieren. Das lässt sie allerdings immer wieder in Schwarz-Weiß-Kategorien handeln, bei denen sie sich auch selbst ins Fleisch schneiden kann. Durch eine gewisse Sturheit ist sie manchmal unnachgiebig, weil sie nur ein Entweder-oder sieht und wenig Zwischentöne wahrnehmen kann. Wenn sie sich beleidigt fühlt, dann zieht sie sich zurück und möchte mit ihrem Freund nichts mehr zu tun haben, selbst wenn sie zu Hause vor Langeweile sterben könnte. Sie

beharrt auf ihrem Standpunkt und erwartet dabei dann doch, dass der andere sie auf Knien um Verzeihung bittet. Das lässt sie gefühlkalt und hart erscheinen, obwohl sie doch bis ins Herz hinein verletzt ist und sich nun selbst über "Coolness" vor ihrem inneren Schmerz zu schützen versucht.

Im Grunde genommen ist ein Skorpion-Kind ein Sensibelchen, wenn man es auch kaum ahnen mag. Im Hintergrund allen ihres Handelns steht die Angst vor Vergänglichkeit, die sie ja so intensiv mit ihrem Instinkt wahrnehmen kann. Wenn jemand in Gefühlsdingen einen Menschen an sich binden möchte, so ist das der Skorpion-Mensch. Schon als Kind zeigt sie ihren Besitzanspruch, indem sie einen Elternteil für sich ganz alleine haben möchte und deshalb mit dem anderen Elternteil in Konkurrenz tritt. Larissa möchte lebenslange Bindungen haben, um nicht den Schmerz der Trennung und des Abschiedes spüren zu müssen, der schon die jahreszeitliche Atmosphäre ihrer Geburt begleitet hat. Larissa glaubt, Veränderungen über erzwungene Bindungen verhindern zu können, und lässt sich so manche Kontrollmechanismen einfallen, mit denen sie immer wieder feststellen kann, wie fest sie einen Menschen noch im Griff hat. Das Motto des Skorpion-Geborenen ist "ICH BEGEHRE!".

Zwang hat stets mit Macht zu tun und Larissa versucht ihren Einfluss über die Unveränderlichkeit ihrer eigenen Position auszuüben. Solange Larissa glaubt, alles unter Kontrolle zu haben, bildet sie sich ein, einen Zustand der Ewigkeit in Händen zu halten. Das lässt sie manchmal verbissen erscheinen, da sie von einer Sache und auch von einem Menschen nicht loslassen kann, obschon sie längst festgestellt hat, dass die Lage aussichtslos ist. Aus diesem Festhalten-Wollen ergibt sich ihr

Potenzial: Nämlich ihre vitalen Kräfte so konzentrieren zu können, dass sie zu übermenschlichen Leistungen fähig wird, die mit Zähigkeit und Besessenheit gekoppelt sind.

Das Loslassen ist das immer wiederkehrende Thema eines Menschen, der eine Skorpion-Sonne hat. Leidenschaft und Eifersucht kleiden den entgegengesetzten Pol aus. Sollte es Larissa von ihren Eltern verboten werden, ihren verletzten Stolz über Racheakte offenkundig zu machen, so wird sie sich manipulativer Mittel bedienen, mit denen sie mittels ihrer Instinkte fähig wird, die Abhängigkeiten und die wunden Stellen des Gegenübers zu erkennen. Dann spielt sie mit verdeckten Karten und schießt Gemeinheiten aus dem Hinterhalt hervor, die den anderen ins Herz treffen. In den ersten Jahrzehnten ihres Lebens wird hinter jeder Absicht eines Skorpions sein Aufschrei zu hören sein "Lass mich nicht allein!". Jede Trennung, jede Gemeinheit, jedes Nachspionieren ist ein Ausdruck seiner Angst, nicht verlassen werden zu wollen, da er glaubt, im Alleinsein sterben zu müssen.

Erst, wenn ein Skorpion nicht mehr versucht, seine Macht über den anderen auszuüben, gibt er sich seiner Aufgabe hin, sein Wesen immer neu zu wandeln, und lernt endlich, in aller Wahrhaftigkeit ohne Besitzanspruch zu lieben. Dann erst übergibt er sich dem Rhythmus des Lebens, der ihm bei seiner Geburt schon die Aussicht des Sterbens erahnen ließ. Mit ihrer überwältigenden psychischen Kraft kann Larissa durch alle psychischen Höllenqualen gehen und daraus immer noch stärker und mutiger hervorgehen. Es klingt wie ein Paradoxon, aber Larissa kommt erst an ihre Lebenskraft, wenn sie durch Sumpf und Morast gewatet ist - was ihr persönlicher Weg zur Selbstfindung ist.

Vater-Suchbild: Larissa wünscht sich eine intensive Beziehung zu ihrem Vater oder auch väterlichen Vorbild. Sie möchte mit ihm eins sein, keine Geheimnisse vor ihm haben, sondern eher mit ihm viele teilen können. Wie zwei Verschwörer, so zusammengeschweißt, will sie mit ihm durch dick und dünn gehen. Larissa erwartet von ihm Standfestigkeit und ein eindeutiges Verhalten, das auf ihre Schwarz-Weiß-Thematik eingeht.

Vater-Kind-Beziehung: In der Regel kann ein Vater niemals diesem intensiven Beziehungswunsch seines Skorpion-Kindes nachkommen, da er sich dann gegen alle anderen Familienmitglieder verschwören müsste. Larissa wird es aber sehr gut tun, wenn sie ihn immer wieder für ein paar Stunden ganz für sich alleine haben kann. In der Regel empfindet ein Kind mit einer Skorpion-Sonne seinen Vater als energisch und prinzipientreu. Da auch Larissa den Anspruch auf Rechthaben in sich verspürt, kann es zwischen Vater und Tochter zu energiegeladenen Auseinandersetzungen kommen, bei denen jeder dem anderen unnachgiebig seinen Standpunkt vorsetzt und von ihm erwartet, dass er kompromisslos kapituliert. Für einen erwachsenen Menschen ist es in solchen Situationen immer wieder von Nutzen, sich zu vergegenwärtigen, dass man es mit einem Kind zu tun hat, das an ihm seine Kraft messen möchte. Herablassendes Verhalten und der Drang, Larissa die väterliche Meinung aufzuerlegen, lassen den kleinen Skorpion stur, uneinsichtig und unnachgiebig werden. Vor allem sind dann endlose Auseinandersetzungen vorausgeplant, da so ein skorpionbetontes Kind nicht so leicht aufgibt und immer wieder in neuen Variationen seine Durchsetzungsstärke beweisen möchte.

Erziehung: Larissa hat eine feine Antenne für Machtverhältnisse und kann auch ihre Eltern gegeneinander ausspielen, vor allem, wenn sie sich von einem Elternteil überrannt und missachtet fühlt. Mit dieser Sensibilität für die Machtansprüche in der Familie gerät Larissa durch ihre oft rechthaberische und sture Art, sich zu artikulieren, in Auseinandersetzungen mit ihren Eltern, in denen diese sich wiederum von ihrem "eingebildeten Fratz" nichts vorschreiben lassen wollen. Damit kommt es zum Schlagabtausch und Larissa gerät durch Wiederholungen in die Rolle des schwarzen Schafes. Dabei werden die Eltern in den meisten Fällen mit Verletzungen aus ihrer Kindheit konfrontiert, bei denen sie von ihren eigenen Eltern in ihrer Persönlichkeit übersehen, überstimmt und bezwungen wurden.

Wenn sich die Eltern mit ihrem manipulativen Skorpion gut auseinander setzen und auch seine Sturheiten mit Humor überbrücken können, dann steckt in Larissa genug Einflusskraft, um ihre Eltern mit ihrer persönlichen Ausstrahlung zu faszinieren.

Pubertät: Larissa kann in der Pubertät ernste und introvertierte Phasen durchmachen, da sie über die Umwälzungen und Entwicklungen in ihrem Körper mit sich sehr beschäftigt ist. Dann sitzt sie vielleicht stundenlang auf ihrem Bett und grübelt vor sich hin. Für ihre Eltern wird sie sich kaum noch zugänglich machen wollen, denn sie steckt in einem tiefen Ablösungsprozess von ihren Kindheitsvorbildern, um sich auf den Weg zu einer eigenen Identität zu machen.

Wenn ein Skorpion beginnt, sich mit seinem Selbst anzufreunden, begegnet er zwangsweise auch einem triebhaften Menschen. Die Angst vor seinen sexuellen Wünschen kann einen jungen Skorpion in eine sexuelle Abwehrhaltung hineinmanövrieren, denn er erkennt sehr wohl seine innere Tendenz, sich im Sex von einem anderen Menschen abhängig zu machen und sich ihm vielleicht sogar auszuliefern. Er kann aber auch versucht sein, über Erotik und Sex den Partner an sich binden zu wollen. In beiden Fällen jedoch kann sich der Skorpion-Jugendliche vermutlich nicht so leicht hingeben. Die Liebe ohne Besitzanspruch wird er voraussichtlich nur über schmerzhaft Erfahrungen lernen können.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 8. Haus, zu Sonne-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 5. Haus und zum Pluto im Löwen.



Die Sonne von Larissa im achten Haus

Tiefe Wandlungen: Larissa wird sich immer wieder vor Neuanfänge gestellt sehen, die eine radikale Veränderung ihrer inneren Leitlinien nach sich ziehen. Sie wird damit die Auf's und Abs, die es in jedem Leben gibt, als sehr markant und einschlägig registrieren. Larissa wird ihr Leben intensiv gestalten wollen und so manches nach dem Entweder-oder-Prinzip entscheiden. Daher kann sie Trennungen inszenieren, die ihr tief im Herzen wehtun, was sie aber nach außen hin nicht unbedingt zeigt. Im Grunde genommen geht es bei Larissa darum, dass sie lernt, wahrhaftig zu sein.

Wahrhaftigkeit setzt eine Reflexion der Vergangenheit und des eigenen Verhaltens voraus, mit der man erkennen kann, welche Unstimmigkeiten zwischen innerem Wollen und den äußeren Handlungen liegen. Für Larissa wird es notwendig sein, klar zu erkennen, was sie tatsächlich tut und was sie will. Sie wird sich von allen psychischen Machtansprüchen lösen müssen. Ein Mensch mit der Sonne im 8. Haus hat einen intensiven und langen Entwicklungsprozess vor sich, der ihn über Tiefen zu einer vollkommenen Persönlichkeit führen kann. Hieraus wird Larissa die Kraft beziehen können, sich allen Situationen des Lebens stellen zu können. Dann stellt sie eine kraftvolle Persönlichkeit dar!

Schattenbilder und Verdrängungen: Zwischen Vater und Tochter befindet sich ein Identifikationsmuster, das über die unbewussten psychischen Vorgänge der beiden Menschen zustandekommt. Der Vater wird durch viele Reaktionsweisen von Larissa in seinem Inneren an seine eigene Kindheit erinnert werden und sich vielleicht unbewusst alten Verletzungen und Unterdrückungen gegenübersehen. Zwischen beiden kann es zu Machtkämpfen kommen mit dem Gefühl: "Das lasse ich mir nicht gefallen" - Machtkämpfe, die ein Erwachsener besser erkennen kann als ein Kind und damit auch mit Vernunft und vor allem mit der inneren Achtung vor der Persönlichkeit des Kindes in konstruktive Bahnen lenken kann.

Vater-Kind-Beziehung: Larissa erlebt ihren Vater als sehr mächtig. Er nimmt viel Einfluss auf ihre Persönlichkeit. Er scheint eine so intensive Ausstrahlung auf sie zu haben, dass sie das Gefühl hat, dem Einfluss des Vaters nicht entkommen zu können. Wie ein Zauberer mag er alles über Larissa wissen und sie wie an

unsichtbaren Fäden führen. Wenn aber der Vater beginnt, seine Macht über erpresserische und auch bestrafende Mittel zu erhalten, taucht in Larissa Angst auf und ein Gefühl der inneren Bedrohung - mit der sie sich nicht so zu leben traut, wie es eigentlich ihren inneren Beweggründen entsprechen würde. In extremen und komplizierten Beziehungen entsteht in Larissa dann der Eindruck, dass der strenge und vielleicht auch züchtigende Vater sie nicht so leben lassen möchte, wie es aus der Sicht des Kindes notwendig wäre.

Um sich ein eigenes Selbstbewusstsein zu schaffen, wird Larissa in jedem Fall dazu gezwungen sein, dass sie sich von dem väterlichen Einfluss befreit. Das kann allerdings eine Entwicklung sein, die erst im Pubertätsalter beginnt. Da es sich um einen machtvollen Einfluss handelt, werden die Befreiungstendenzen der Tochter auch über Machtkämpfe ausgetragen werden. Je mehr der Vater aber weiß, dass seine Tochter ein eigenes Leben beginnen muss und damit auch eigene Ansichten, Schwerpunkte und Vorstellungen zu entwickeln hat, desto bewusster kann auch er sich von seinem Einflussbereich auf sein Kind zurückziehen und ihr dabei ihre Ich-Findung erleichtern.

Erziehung: Larissa kommt voraussichtlich nur über intensive Wandlungen ihrer Persönlichkeit zu ihrer inneren Stärke, sodass sie so manche schwierige Phase in ihrer Entwicklung durchzumachen hat. Wenn die Eltern dafür Verständnis aufbringen können und auch noch ihre eigenen Anteile an Beziehungsschwierigkeiten erkennen können, hat Larissa die besten Voraussetzungen, eine einflussreiche Position in ihrem Leben einnehmen zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Skorpion, zu Sonne-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 5. Haus und zum Pluto im Löwen.



Die Sonne von Larissa im Trigon zum Neptun

Allgemein: Selbstzentrierung und Auflösung

Leitlinien und Willensäußerungen: Larissa kann mit ihrer Sensibilität ihrem Wesen einen kreativen Ausdruck verleihen. Sie zeigt vermutlich eine Begabung in musischen, künstlerischen oder auch tänzerischen Bereichen. Um sich in ihrer Persönlichkeit ganz fühlen zu können, wird sie sich einen kreativen Schaffensbereich suchen müssen, in dem sie nicht unbedingt selber Künstler sein muss, aber doch zumindest die Kunst vertreten kann. Durch ihren Fantasiereichtum lebt sie in einer Bilderwelt, die ihr ihr Unbewusstes vor Augen bringt.

Vater-Kind-Beziehung: Ein Kind mit dieser Neptunaspektierung neigt dazu, seinen Vater zu idealisieren, da es dem Kind meistens an einem klaren realistisches Bild mangelt. Der Vater kann sich durchaus bereit finden, seiner Tochter in Lebensfragen Rede und Antwort zu stehen - aber in den entscheidenden Situationen scheint er dann doch aufgrund einer häufigen Abwesenheit nicht greifbar zu sein. Vielleicht ist er über seinen Beruf phasenweise geistig abwesend oder viel unterwegs. Manchmal kennt ein Kind mit dieser Neptunaspektierung seinen Vater nur von Wochenendbeziehungen her. Es kann aber auch sein, dass der Vater psychische Schwankungen zeigt, die ihn teilweise der Welt entheben. In dem Kinderbuch von Astrid Lindgren "Pippi Langstrumpf im

Takka-Tukka-Land" wird so eine neptunische Vater-Kind-Beziehung beschrieben - denn der Vater ist stets auf See und spinnt dort sein Seemannsgarn, währenddessen seine Tochter Pippi mit den Alltäglichkeiten des Lebens alleine fertig werden muss. Die Wiedersehensfreude mit ihrem Vater ist aber sehr groß und die Kontaktunterbrechung spielt für beide keine Rolle, da sie sich in ihrem Wesen tief miteinander verbunden fühlen.

Obwohl die Liebe zum Vater sehr groß ist, kommt in Larissa eine Leere auf, in der sie sich von ihm allein gelassen fühlt. Larissa wird versuchen wollen, diese Leere zu füllen, indem sie sich nach Partnern und Freunden umsieht, die ihrer Hilfe bedürfen, wodurch sie dann wiederum zeitweilig eine symbiotische Beziehung für sich herstellen kann. Larissa versucht dann das ihren Mitmenschen zu geben, was sie sich von ihrem idealen Vater ersehnt: nämlich Standhaftigkeit, Verlässlichkeit und Schützenhilfe. Larissa kann stark werden, indem sie Schwächere unterstützt.

Durchlässigkeit: Ihre Handlungen kommen aus dem Bauch heraus und geben Larissa einen guten Riecher dafür, zu spüren, welche Situationen ihren inneren Absichten dienen können. Larissa reagiert intuitiv, ist aber auch von außen stark beeinflussbar - sodass sie ihre Ziele nach den Gegebenheiten der Umgebung ausrichten wird, ohne es vielleicht selbst zu merken. Damit ist sie in ihren Vorhaben flexibel, lässt sich aber auch gerne ablenken. So ganz sicher scheint sie sich bei ihren Aktionen nie zu sein, da sie jederzeit eine kritische Stimme dazu bewegen kann, dass sie ihr Vorhaben wieder umdisponiert.

Erziehung: Larissa stellt sich immer wieder die Frage "Wer bin ich?" und die Antwort darauf findet sie in ihren Träumen und Idealen. Sie braucht eine Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf geben zu können, was sie meistens in der Zurückgezogenheit, im Spiel oder im Malen machen kann. In solchen Regenerationsphasen findet sie wieder zu sich und kann neue Energie für ihre Vorhaben finden.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne in den Fischen, zur Sonne im 12. Haus, zum Neptun im 5. Haus und zum Neptun im Löwen.



Die Sonne von Larissa im Sextil zum Pluto

Allgemein: Selbstfindung und tiefe Wandlungen

Leitlinien und Willensäußerungen: Larissa zeigt eine enorme Willenskraft, wenn sie ihre eigenen Anliegen durchsetzen möchte. Sie tut sich mit Durchhaltevermögen und Zähigkeit hervor und kann ihre persönlichen Energien so stark konzentrieren, dass sie wie eine Besessene von einer Sache oder von einem Vorhaben nicht mehr loslässt, bis sie es zu Ende geführt hat. Larissa ist ein verlässlicher Partner, da sie ganz klar nach ihren ethischen Prinzipien vorgeht. Daraus entsteht eine positive Vitalität und eine bewundernswerte Geradlinigkeit, denn Larissa hat die Fähigkeit, ganz und gar in einer Sache aufzugehen und sich mit dieser zu einem Ganzen zu verbinden. Daher steckt hinter allem, was sie tut, ihre ganze Persönlichkeit mit allen ihren Stärken und auch Schwächen, die bei dieser Plutoaspektierung meistens Zeichen einer psychischen Verletzung sind.

Vater-Kind-Beziehung: Bei dieser Plutoaspektierung ist der Vater in der Regel für seine Tochter ein Vorbild an Perfektion. Der Vater scheint strenge Richtlinien anzugeben, an die man sich zu halten hat, und er ist wohl sehr darauf bedacht, dass seine Regeln auch eingehalten werden. Larissa weiß, dass sie die väterlichen Ansprüche erfüllen muss, um von ihm voll und ganz akzeptiert zu werden und dessen Achtung zu erhalten. Larissa kann sich aber von dem Zwang lösen, den der Vater über zu starre Regeln ausübt, indem sie ihm einen Anteil ihrer Persönlichkeit verschweigt - und so manche Dinge heimlich unternimmt, damit der Vater nicht schon wieder seinen Daumen auf ihre persönlichen Angelegenheiten legen kann. Allerdings scheint Larissa in den vom Vater als wichtig angesehenen Bereichen relativ wenig Entscheidungsmöglichkeiten zu haben, da sie ihn hierin als kompromisslos erlebt, weil gewisse Prinzipien und Verbote nach Entweder-oder-Manier strikt eingehalten werden müssen.

Schattenbilder und Verdrängungen: Solange Larissa nach außen hin die Vorgaben des Vaters erfüllt, kann das Verhältnis zwischen beiden sehr intensiv und anregend sein. Sollte der Vater den heimlichen Befreiungstendenzen seiner Tochter auf die Schliche kommen, so kann er mit Zwang und Drohungen versuchen wollen, Larissa seine Ansichten aufzudrängen. Wenn der Geduldsfaden des Vaters gerissen ist, kann er impulsiv und cholerisch, manchmal auch unberechenbar und handgreiflich werden.

Diese aus der Tiefe kommenden Wutausbrüche lösen bei Larissa eine Angst vor der väterlichen Übermacht aus, sodass sie für den Moment auch nachgibt, doch auch so viel inneren Mut in sich besitzt, eigenmächtig ihren Weg entgegen dem Willen des Vaters fortzusetzen. Das kann

dann zu sehr aufreibenden Machtspielen zwischen Vater und Tochter führen. Im Grunde genommen geht es in solchen Fällen weniger um die beste Lösung, sondern nur noch darum, wer die Hosen anhat. Dann bedarf es einer Reflexion des elterlichen Verhaltens, da im Vater-Kind-Verhältnis Verletzungen der Persönlichkeit des Elternteiles wiederaufleben, die dieser in seiner Kindheit über Unterdrückung und Zwang einstecken musste. Unter dem Deckmantel der konsequenten Erziehungsmethode werden unlautere Machtkämpfe mit dem Kind ausgetragen, die nichts mehr mit Vernunft oder mit der Sache an sich zu tun haben.

Erziehung: Larissa bringt die Voraussetzungen zur Entwicklung einer starken Persönlichkeit mit, wobei sie auch ihre eigenen Machtmittel ausprobieren möchte. Sie will sich mit dem mächtigen Vorbild des Vaters messen, um auch so stark und entschlossen werden zu können. Da die plutonische Energie aus dem Unbewussten des Menschen stammt, wird Larissa allerdings auch die wunden Stellen ihres Vaters treffen können. Hierbei ist es aber die Aufgabe des väterlichen Vorbildes, sein verdecktes Machtspiel mit der Tochter selbst zu entlarven. Immer, wenn ein Gefühl von "Das lasse ich mir nicht gefallen" im Spiel ist, sind die verdeckten Machtmuster angesprochen, die in der Regel keine Gerechtigkeit der Person gegenüber walten lassen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Skorpion, zur Sonne im 8. Haus, zum Pluto im 5. Haus und zum Pluto im Löwen.



Was ist ein Aszendent?

Der Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das gerade am östlichen Horizont zur Geburtsminute des Kindes aufgeht (ascendere = aufsteigen). Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das im Horoskop sich am schnellsten verändernde Merkmal. Deshalb sollte die Geburtszeit des Kindes so genau wie möglich bei der Berechnung angegeben werden. Wenn mehrere Kinder am selben Tag im gleichen Ort zur Welt gekommen sind, so unterscheiden sich deren Horoskope vor allem durch den Aszendenten voneinander.

Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.

In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines

Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen hineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.

Auf der anderen Seite aber dringen die energetischen Ströme, die dieselben Schwingungsfärbungen haben wie der Aszendent, ungehindert über den Filter in das innere Wesen des Kindes ein, sodass man auf die Qualität der Erfahrungen des Kindes schließen kann, die sein Schicksal und sein Leben bestimmen werden.

Somit verbindet der Aszendent das innere Wesen des Kindes mit der äußeren Welt. Sehen wir den Aszendenten als ein Tor zum Horoskop des Kindes an, so werden die Begrenzungen des Daseins als Auswahl der Fähigkeiten des Kindes erkennbar.

Der Aszendent hat auch die Aufgabe, das Einströmen beeinflussender Faktoren mit dem Ausströmen von Wesensäußerungen in Balance zu halten. Wenn zu viele Eindrücke einströmen, so muss sich das Kind zu sehr an die Umwelt anpassen und verliert den inneren Bezug zu seiner Mitte. Falls alle Wesensinhalte nach außen strömen, so fühlt das Kind eine innere Leere, fühlt sich unverstanden und der innere Reifungsprozess kann nicht stattfinden, da alles schon in die Außenwelt getragen wurde. Die Außenwelt reagiert auf den Wesensausdruck des Kindes und verwehrt ihm damit die Chance eines eigenen, inneren Standpunktes. Das Kind ist dann mit Vorurteilen vonseiten seines

Umfeldes belastet. In beiden Fällen kann der Mensch seine inneren und äußeren Erfahrungen nicht mehr einordnen und verliert die Fähigkeit, "richtig" zu handeln, d. h., eine Entscheidung zu treffen, die die Zusammenfassung der inneren und äußeren Umstände darstellt.



Der Aszendent von Larissa im Zeichen Fische

Ein Kind mit einem Aszendenten im Zeichen Fische wirkt von der Welt entrückt, sensibel und chaotisch. Es scheint sich in seiner Umgebung zu verlieren und fließt in einer Symbiose mit den anderen mit. Das Kind ist da und wird doch nicht so recht wahrgenommen, da es sich nicht lautstark bemerkbar macht. Wenn man ihm zu verstehen gibt, dass man in Ruhe gelassen werden möchte, so zieht es sich in seine innere Welt zurück, in der es durchaus Zufriedenheit findet. Das fischebetonte Kind hat keine äußeren Grenzen, die es als Individuum von den anderen unterscheiden lässt.

Wenn ein Mensch mit einem Fische-Aszendenten stärker mit der rauen Wirklichkeit konfrontiert wird, so kann er sich eine körperliche Grenze über Fettsatz schaffen. Sein Körper wird schwammig und kann auch Wasser einlagern. Je entrückter ein fischebetonter Mensch von der Wirklichkeit ist, je mehr Fluchtmöglichkeiten er sich geschaffen hat, in eine Traum- oder Fantasiewelt zu gehen, desto dünner kann seine Körpergestalt und desto durchscheinender seine Haut werden. Man könnte den Eindruck haben, dass er sich schon frühzeitig auf Erden aufzulösen scheint.

Durch seine Grenzenlosigkeit kann Larissa sehr krankheitsanfällig sein, da sie damit ein geschwächtes Abwehrsystem hat. Häufig sind ohne einen diagnostischen Grund die Lymphknoten geschwollen, die Blutsenkungswerte erhöht. In Grippezeiten ist auch zu empfehlen, dass das Kind große Menschenansammlungen meidet. Das Immunsystem kann durch zu viel aufeinander folgende Impfungen belastet werden, sodass der homöopathische Weg durch seine feinstoffliche Wirkungsweise große Behandlungserfolge zeigen kann. Viel Flüssigkeit kann dem Körper helfen, belastende Stoffe auszuschwemmen. Dem Fische-Zeichen sind die Füße zugeordnet, die immer wieder in Verkrümmungen den fehlenden Bezug zur irdischen Realität aufzeigen. Bodenkontakt kann dem fischebetonten Menschen mit Nachdruck empfohlen werden. Daher sollte der Pflege der Füße über Massagen, Barfußlaufen und Fußgymnastik große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im Schlaf kann sich ein Fische-Kind heilen und regenerieren. Deshalb ist bei Larissa auf ausreichenden Schlaf zu achten.

Ein Mensch mit einem Fische-Aszendenten schwebt zwischen zwei Welten: der Welt der menschlichen Realität und der Welt der körperlichen Auflösung - der Ätherwelt -, zu der er sich sehnsuchtsvoll hingezogen fühlt und die er mit seinen Träumen erreichen kann. Daher verfügt Larissa über einen Reichtum an Fantasie und Vorstellungskraft. Die Imagination ist ihre Stärke, mit der sie im Leben viel bewirken kann. Sie kann damit aus allen negativen oder unangenehmen Situationen eine positive Seite herbeiführen.

In seiner verträumten Art wird sich ein fischebetontes Kind in der Realität nicht so gut zurechtfinden, denn mit den strengen Regeln und Konsequenzen dieser Realität erscheint diese ihm als hart und unüberschaubar. Ein solches Kind nimmt die Welt als einen fremden Ort wahr, in den es nicht zu gehören scheint. Die Umwelt verlangt von Larissa, sich klar zu äußern und sich zu strukturieren. Das sind Mittel, die sie für sich nicht kennt, da sie manchmal unorthodox aus ihrem Bauch heraus handelt. Das, was für Larissa sehr stimmig ist, erscheint ihrer Umwelt als chaotisch. Mit ihrer Fähigkeit, sich an den Augenblick hingeben zu können, reagiert Larissa nur für den Moment und lässt in ihrem Handeln keinen logisch aufgebauten Plan erkennen. Das Ziel liegt in ihrem Unbewussten, sodass im Globalen gesehen alles seine Richtigkeit erhält.

Da die Maschen ihres Aszendentenfilters so groß sind, dass sie alle Eindrücke in das innere Wesen dieses Menschen hineinlassen, ist Larissa stark manipulierbar. Sie identifiziert sich mit ihrer Umgebung und den darin lebenden Menschen, kann alles nachvollziehen und ist somit auch beeinflussbar. Durchaus bewusst kann sie sich immer wieder in Abhängigkeiten begeben. Sie richtet dann ihr Handeln sehr nach den anderen, kann aber auch eine Doppelnatur in sich wahrnehmen, weil sie manches Mal etwas anderes zeigt, als in seinem Inneren vorhanden wäre.

Erziehung: Durch ihre labile Ausstrahlung sind die Mitmenschen von Larissa gerne versucht, sie zu schonen und zu verschonen. Sie muss aber auch mit der Realität konfrontiert werden, da sie sonst niemals Boden unter den Füßen bekommt und vom Schicksal hin- und hergezogen wird. Die Fähigkeiten der Sensibilität und der Hingabe können dadurch

gefördert werden, dass die Eltern dem intuitiven Handeln von Larissa vertrauen. Ihre künstlerische Begabung wird Larissa im musischen Bereich zeigen können. Da sie sich in der materiellen Welt nicht so gut zurechtfinden kann, braucht sie bei der Strukturierung des Tagesablaufes und in organisatorischen Bereichen ein wenig Unterstützung. Doch es sollte ihr erlaubt sein, die Fähigkeit des Mitfühlens und der unterschwelligem Wahrnehmung einsetzen zu dürfen.

Der dem Zeichen Fische zugeordnete Edelstein sind der Aquamarin und die Koralle, das entsprechende Metall ist das Messing.

Astrologische Verbindungen bestehen Neptun im 1. Haus und zu Aszendent-Neptun-Aspekten.



Der Aszendent von Larissa im Trigon zur Sonne

Allgemein: Das ICH als die Mitte der Welt

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Larissa kann sich in ihrer Umgebung gut selbst verwirklichen und zeigt ein vitales Wesen. Ihre Anliegen kann sie gut veräußern und ihr Lebensgrundgefühl ist optimistisch. Sie glaubt, dass sie in der Welt etwas bewegen kann und ihre Handlungen setzt sie dementsprechend ein. Mit ihrem Selbstbewusstsein kann Larissa sich gut durchsetzen und wird daher von ihren Mitmenschen auch anerkannt. Sie fühlt sich aber nicht dazu gedrängt, sich mit allen Mitteln in den Mittelpunkt zu spielen, und kann sich in ihrem klaren Selbstverständnis auch einmal in den Hintergrund stellen. Larissa ist durchaus fähig schon früh Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen, was sie aber nicht

dazu verleitet, sich "cool" geben zu müssen. Larissa kommt selten zu kurz, da sie sich durchaus bemerkbar machen kann.

Die Mitmenschen halten Larissa für eine angenehme Erscheinung, in deren Nähe sie sich gerne aufhalten, da etwas Sonniges und Bodenständiges zu ihnen herüberstrahlt.

Erfahrungen durch die Umwelt: Larissa muss sich nicht um jeden Preis bei ihren Mitmenschen beweisen, sodass sie sich als ein durchaus umgängliches Kind herausstellt - ein Kind, das aber trotzdem weiß, was es will. So wird Larissa von ihrer Umwelt respektiert. Vor allem über ihre Kreativität und Zielgerichtetheit kann sie persönliche Erfolge erzielen.

Erziehung: Die Eltern können auf Larissa durchaus stolz sein, die alle Voraussetzungen dazu hat, sich einmal zu einer selbstbewussten Persönlichkeit zu entwickeln. Ihre Handlungsweisen werden mit ihren Herzensangelegenheiten abgestimmt sein, sodass Larissa zu einem erfüllten Menschen heranreifen wird, wenn sie ihren eigenen Vorstellungen Raum gibt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Herrscherplanet des Aszendenten im Aspekt mit der Sonne.



Der Aszendent von Larissa im Trigon zum Merkur

Allgemein: Die Welt hat viele Wahrheiten

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Larissa zeichnet sich durch ihre schnelle geistige Auffassungsgabe aus. Sie geht neugierig und intensiv auf die Welt zu. Da Larissa die Sachverhalte in ihrer Umgebung mit ihrem logischem Verstand beurteilt, handelt sie

in der Regel überlegt und schaltet zuerst ihren klugen Kopf ein, bevor sie sich hinreißen lässt. Im Allgemeinen kann sich ein Kind mit dieser Merkuraspektierung sprachlich gut ausdrücken, wodurch die Gefahr von Missverständnissen aus dem Wege geräumt werden kann. Larissa verfügt über eine scharfe Beobachtungsgabe, kann sich ihre Feststellungen gut merken und ist daher lernfähig, sodass sie selten in dasselbe Fettnäpfchen tritt. Da sie geistig flexibel ist und die Lage schnell erfasst, kann sie spontan und flexibel reagieren.

Erfahrungen durch die Umwelt: Larissa lernt, ihre Verhaltensweisen zu reflektieren und kann dabei auch erkennen, dass jede sich ihr neu bietende Situation separat beurteilt werden muss. Deshalb ist sie relativ wenig dazu verführt, etwas oder jemanden in ihrem Werturteil über einen Kamm zu scheren. Larissa lernt, dass sie sich stets neu auf ihre Umwelt einzustellen hat und ein Sachverhalt verschiedene Wahrheiten haben kann, je nachdem, von welchem Beobachtungspunkt aus der Tatbestand betrachtet wird. Deshalb hält sie sich in ihren Einstellungen flexibel, kann aber doch in einem Zusammenhang bei einer festen Meinung bleiben.

Erziehung: Larissa möchte ihre Umwelt verstehen lernen und erwartet daher in ihrer gesunden Neugierde, dass ihr die Eltern über verschiedenste Wissensgebiete bereitwillig Auskunft geben. Indem sie ihr beflissentlich Rede und Antwort stehen, helfen sie ihr, ihre Umwelt zu begreifen. Da Larissa praktisches Geschick mitbringt, möchte sie auch gerne erfahren, wie die Dinge in ihrer Welt funktionieren.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Merkur mit dem Herrscherplaneten des Aszendenten.



Der Aszendent von Larissa im Quadrat zum Saturn

Allgemein: Schicksal als Aufgabe

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Strenge, Disziplin und Verantwortung kommen auf Larissa zu und lassen ihr ihr Leben zur Last werden. Immer fühlt sie sich mit Aufgaben konfrontiert, die sie in ihrer kindlichen Leichtigkeit beschweren. Ständig sieht sie sich Verpflichtungen gegenüber, mit denen sie sich um etwas oder jemanden zu kümmern hat, sodass für ihre eigenen Anliegen nur noch wenig Raum übrig bleibt. Da sie so zuverlässig wirkt, wird ihr immer mehr Verantwortung aufgetragen. Nicht selten übernimmt ein Kind mit dieser Saturnaspektierung eine Erwachsenenaufgabe, indem es zum Beispiel für ihre jüngeren Geschwister zu sorgen hat, weil zum Beispiel beide Elternteile berufstätig sind. Larissa erweckt nicht den Eindruck, überlastet zu sein, denn sie trägt ihre Lasten im Stillen - deshalb wird ihr Aufgabenbereich von den Erwachsenen auch einfach immer mehr ausgedehnt.

Erfahrungen durch die Umwelt: Da Larissa glaubt, alle Lasten auf sich nehmen zu müssen, um zu verhindern, dass es ihr besser als ihren Mitmenschen gehen könnte, bürdet sie sich zu viel auf und fühlt sich häufig belastet. Faulheit ist für sie ein heikles Thema, das sie vor allem bei anderen zu bemerken scheint - womit sie den Anschein von sich weisen möchte, dass sie den anderen zur Last fallen könnte. In ihrem Kinderleben verlangt die Umwelt von Larissa schon sehr bald einen Verzicht auf ihre kindliche Naivität - und fordert von ihr eine

klare Strukturierung ihres Alltages. Da Larissa es gewohnt ist, schon als Kind so viel Pflichten auf sich zu nehmen, ist sie der Meinung, dass ihr nichts in den Schoß fällt und dass sie für jede Kleinigkeit etwas leisten muss. Allerdings gibt sie ihren Mitmenschen viel zu wenig Signale, die erkennen lassen könnten, dass auch sie Hilfe und Unterstützung braucht.

Erziehung: Das Leben wird für Larissa zu früh zur Verpflichtung und damit zur Last. Sie empfindet sein Leben als schicksalhaft, weil sie sich nicht gegen die Übernahme einer zu großen Verantwortung wehrt. Larissa ist überzeugt, dass es ihre Pflicht ist, alles auf sich laden zu lassen und zu ertragen. Das Müssen vergällt ihr die Freude am Leben und damit hat sie auch nicht viele Glückserlebnisse. Sie sollte lernen können, sich von seinen Lasten befreien zu dürfen, indem sie auch "Nein" sagen darf, ohne dafür als untreu oder unzuverlässig bezeichnet zu werden. Dies zu fördern, sollte ein Hauptziel der elterlichen Erziehung sein.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Saturn mit dem Herrscher des Aszendenten.



Der Aszendent von Larissa in Konjunktion zum Neptun

Allgemein: Die Welt im Chaos

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Larissa ist von den Stimmungen und Strömungen in ihrer Umgebung sehr beeinflussbar. Sie lässt sich in vieles mit hineinziehen und kann sich kaum gegen die Erwartungen der Mitmenschen wehren. Häufig erfüllt sie das, was man von ihr haben möchte, ohne dabei groß reflektieren zu können. Das

macht sie einerseits sehr liebenswürdig und angepasst, auf der anderen Seite zeigt sie in ihren Reaktionen ein chaotisches Verhalten, weil sie sich so hin- und herziehen lässt. Ein klarer Standpunkt wird ihr nicht leicht möglich sein. Larissa lässt sich von unbewussten Eingebungen leiten, die ihren Mitmenschen nicht unbedingt logisch erscheinen werden. In ihrem Lebensgrundgefühl fühlt sie sich wie ein Schiff auf hoher See den Wogen des Lebens und vor allem ihrer Mitmenschen ausgeliefert.

Erfahrungen durch die Umwelt: Larissa hat oft den Eindruck, dass etwas mit ihr gemacht wird und auch, dass sie für etwas herhalten muss. Das kommt natürlich zu einem großen Teil daher, dass sie sich oft willenlos zeigt und auch stets bereit ist, nachzugeben und dem anderen Verständnis entgegenzubringen. Weil Larissa sich in alles und jeden so hineinfühlen kann, fällt es ihr umso schwerer, konsequent zu bleiben. Deshalb wird sie dann doch immer wieder mitgezogen und herumgeschoben.

Erziehung: Larissa ist sehr fantasiebegabt und möchte die Welt durch die Brille der Fantasie betrachten. Das distanziert sie wiederum sehr stark von ihren Mitmenschen, denn so richtig scheint sie ihnen nicht erreichbar zu sein. Sie kennt tausend Fluchtmöglichkeiten, unangenehmen Situationen aus dem Wege zu gehen oder sie einfach gar nicht wahrnehmen zu können. Häufig zieht sich Larissa in die Einsamkeit zurück und ist nicht erreichbar.

Auf der einen Seite braucht Larissa ein Refugium, in dem sie ohne Einfluss von außen agieren kann, auf der anderen Seite sollte sie zur Selbstverantwortlichkeit auch erzogen werden. Bald wird sie einige Tricks kennen, wie sie um die ihr lästigen Verantwortungen und Pflichten des Alltagslebens herumkommen kann, vor allem, wenn ihr Aszendentenzeichen

in einem Wasserzeichen (das sind Krebs, Skorpion und Fische) oder Luftzeichen (das sind Zwillinge, Waage und Wassermann) steht.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Neptun mit dem Herrscherplanet des Aszendenten und zum Fische-Aszendenten.



Was bedeutet der Merkur?

Merkur beschreibt die Qualität der Kommunikation im Allgemeinen. Kommunikation auf der Ebene des Interessenaustausches zeigt die geistige Beweglichkeit eines Menschen an. Die Interessensgebiete werden mit dem Haus gedeutet, in dem Merkur steht.

Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.

Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.



Der Merkur von Larissa im Zeichen Waage

Im Zeichen Waage geht es um den Ausgleich zwischen zwei Polen. Man stellt Vergleiche mit dem Gegenüber an und ist versucht, einen gemeinsamen Nenner zu finden.

Kommunikationsfähigkeit: Dieses Vergleichen und Ausgleichen ist auch maßgeblich bei der Kontaktaufnahme. Die Stimme eines Waage-Merkur-Kindes hat einen harmonischen Klang - was aus dem Kind noch keinen Sänger macht. Es kann eher eintreten, dass ein Kind dieser Art zu leise spricht, um sich die Aufmerksamkeit seines Gegenübers zu sichern. Man kann hier ein gutes Sprachgefühl erwarten. Die Sätze können verständlich formuliert werden. Man kann sich aufgrund einer Du-Ausrichtung überhaupt gut verständlich machen, das heißt, dass mit einfachen Formulierungen schwierige Themen beschrieben werden. Derbe Ausdrücke werden bei Larissa wie bei jedem Kind spätestens ab dem Kindergartenalter zu hören sein, doch sie wird sich keine "abgefuckte" Redensart aneignen. Allerdings erhält man hier noch keine Aussage über Fremdsprachen oder Fremdwörtergebrauch. Ein Waage-Merkur-Kind möchte seinen geistigen Ausdruck in eine schöne Form bringen. Die Kreativität kann sich

im Gedichteschreiben, auch in tänzerischer Bewegung oder in einem guten Gehör für Dissonanzen bemerkbar machen.

Der Sinn für die Atmosphäre lässt Larissa auch keine Dissonanzen im zwischenmenschlichen Bereich entgehen. Allerdings wird sie auch gleich geneigt sein, mit Freundlichkeit jegliche Missstimmung aus der Welt zu schaffen. Bei der Kontaktaufnahme ist Larissa freundlich, aufgeschlossen und nett. Auf gute Manieren wird sie bei sich und bei ihren Freunden achten. Auf alle Fälle wird sie die schönen Dinge in ihrer Umgebung registrieren, was aber noch nicht heißen kann, dass das Kind auf ihr eigenes Aussehen großen Wert legen wird. Ihr Taktgefühl lässt Larissa die richtigen Worte finden und man wird es nicht mit einem aufdringlichen Menschen zu tun haben. Da ein Waage-Merkur-Kind im ständigen Vergleich mit der Außenwelt steht, hat es ein ausgeprägtes Gefühl für Gerechtigkeit. Tiefe Kränkungen erlebt dieses Kind bei unfairer Behandlung und wenn es sich benachteiligt fühlt.

Denkmuster und Lernhilfen: Das Denken kann streng und systematisch sein, da auch die Gedanken in eine Form gebracht werden. Die Gefahr liegt bei einem Waage-Merkur-Kind darin, dass es in Oberflächlichkeiten und Äußerlichkeiten stecken bleibt, wenn es ihm nur auf die äußere Form oder den Klang ankommt. Dann werden Informationen nicht auf ihren Inhalt geprüft und verstanden und das Kind bliebe in einer oberflächlichen Bewertung stecken und würde ohne Kenntnis der Hintergründe nach unangenehm für mich" urteilen. Informationen werden über die Form aufgenommen: Larissa kann ihre Gedanken über farbliche Markierungen oder mittels bunter Bilder ordnen. Alle jene Lerninhalte werden leicht aufgenommen, hinter denen ein kreativer

Ausdruck steckt, sei es, dass man ein theoretisches Wissen in Bildern zusammenfassen kann, oder dass über ein Thema eine Zeichnung angefertigt wird. Larissa muss für sich die Möglichkeit bekommen, alle Lerninhalte kreativ ausdrücken zu dürfen - auch mit dem Körper. Als Beispiel sei die Eurythmie nach Rudolf Steiner erwähnt: Buchstaben werden mit dem Körper geformt und man versucht Assoziationen aus dem Leben des Kindes zum Buchstaben herzustellen; das "B" ist das Bild der Mutter, die das Kind im Arm hält. In den Grundrechenarten wird dieses Kind keine Schwierigkeiten haben, da die Mathematik auch ein System des Ausgleiches ist: auf beiden Seiten der Gleichung muss dasselbe stehen. Beispiele aus der gerechten Verteilung im Leben des Kindes sind hilfreich zum Verständnis: Du möchtest an drei Kinder Bonbons verteilen: "Wieviel gibst du jedem?"

Spielzeug: Kreativitätsfördernde Materialien sind: Bastelmaterial aller Art, Malstifte und vor allem viele bunte Farben in den verschiedensten Möglichkeiten (Wasserfarben, Textilfarben, Seidenmalfarben usw.) sowie Informationsmaterial in Geschichtenform (Bücher, Kassetten z. B. über das Zähneputzen "Karius und Bactus"). Was sich noch empfiehlt: Viel Lieder, viel Singen, viel erzählen (Erzählgeschichten als Spiel).

Erziehung: Das Kind ist umgänglich, angenehm und kommt überall gut an. Die Eltern sollten Larissa immer wieder nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen fragen, bevor sie ihren Standpunkt klarlegen, denn nur dann kann das Kind seine noch unabhängige Meinung äußern. Sobald es merkt, was sich das Gegenüber vorstellt, kommt es in den inneren Konflikt, einen Kompromiss schließen zu müssen. Bei schulischen Dingen sollte man

immer wieder mit der Frage "Warum?" die Tiefe des verstandenen Lerninhaltes überprüfen. Bei den Hausaufgaben sollten die Eltern darauf achten, dass das Kind nicht zu viel Zeit mit Schönmalen verschwendet, sonst verbringt das Kind zu viel Zeit mit der Gestaltung, doch mit dem Lernstoff hat es sich noch nicht beschäftigt. Bei allen Streitigkeiten wird Larissa sich als Vermittler hervortun, da sie ihre innere Spannung nicht aushalten kann. Daher seien die Eltern aufgefordert, ihre Auseinandersetzungen nicht im Beisein des Kindes zu führen. Die Übereinkunft nach einer Meinungsverschiedenheit der Eltern bringt das Kind wieder zur Beruhigung.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 7. Haus, zu Merkur-Venus-Aspekten, zur Venus im 3. oder im 6. Haus und zur Venus in den Zwillingen und in der Jungfrau.



Merkur von Larissa im achten Haus

Tiefe Wandlungen: Hier wird man es mit einem grüblerischen Geist zu tun haben, der über Grübeln zu tiefsten Erkenntnissen und Wandlungen in seinem Denken kommt. Grübeln ist für Larissa notwendig, da es im "still Sitzen und dumm Schauen" eine Verbindung zu ihrer tiefsten Seelenschicht herstellen kann: zu ihrer Intuition. Die Eltern werden oft nur an einem nebenbei bemerkten Satz mitbekommen, was Ihr Kind gedanklich gerade beschäftigt. Es wird dann sehr effektiv sein, ebenso beiläufig auf dieses Thema einzugehen, damit Larissa zumindest eine intuitive Verbindung zum Elternteil empfinden kann, um dann zu gegebener Zeit das Thema von sich aus wieder aufgreifen zu können.

Schatten und Verdrängungen: Da das Denken intuitiv vorgeht, wird Larissa ebenso intuitiv des Pudels Kern finden - mit anderen Worten: es wird die Wunden und Tabus treffen, die man ihr verschweigen wollte. Das Gegenüber fühlt sich dann verletzt und Larissa wird dann mit der Folgeaktion konfrontiert, die sich meist in aggressiver Form äußert. Bei häufigen Wiederholungen dieser Situationen kommt ein solches Kind dann in die Rolle eines Buhmanns und kriegt dann auch die geballte Frustration des Gegenübers ab. Sollten die Eltern von Larissa solche Feststellungen machen, so seien sie hier dazu aufgefordert, erst einmal selbst zu reflektieren, was sie eigentlich in ihnen auszulösen vermag und welche unangenehmen Situationen, meist aus ihrer eigenen Kindheit, mit den Äußerungen ihres als schwierig empfundenen Kindes in ihnen wachgerufen werden. Schwierige Kinder sollten immer ein Anstoß für die Eltern(!) sein, Veränderungen in ihren eigenen Einstellungen vorzunehmen, was mit einer tief gehenden Bearbeitung eigener Verhaltensmuster einhergeht.

Kommunikation: Larissa wird sich für die Dinge, die hinter den Dingen stehen, interessieren. In Nebensätzen ist Larissa schon im Vorschulalter fähig, psychologische Deutungen ihres eigenen Verhaltens und des Verhaltens der Eltern zu geben. Ein reiches und wertvolles Gedankengut liegt in diesem Kopf begraben. Häufig traut man Larissa viel zu wenig zu, da es mit ihrem Wissen nicht so auffällig ins Licht tritt - doch an einzelnen Bemerkungen und in Situationen, wo es darauf ankommt, wird man die geistige Prägnanz dieses Kindes wahrnehmen können.

Erziehung: Mit ihrem Kind werden die Eltern von Larissa sicherlich interessante und tiefgründige Gespräche führen - aber als Gesprächspartner wird sich Ihr Kind auch als sehr anstrengend herausstellen, da es in seinem Forschungsdrang nicht so leicht locker lassen wird. Auf ein "Warum?" von Larissa sollte nie die Antwort "Darum!" kommen, denn ein Kind mit dieser Merkurstellung wird damit eher gereizt, vermutet alle möglichen Vertuschungen und Geheimnisse und wird sich stark beunruhigt fühlen. Eine kurze Erklärung einer Sache ist immer möglich. Wenn die Eltern einmal keine Zeit haben sollten, sich auf ein Thema einzulassen, so können sie ihrem Kind ruhig sagen, dass ihnen der Kopf momentan ganz woanders stünde, dass sie sich jedoch zu einem späteren Zeitpunkt gerne Zeit dafür nehmen würden. Allerdings darf diese Bemerkung keine Vertröstung auf ungewisse Zeit sein und die Eltern können dann auch von sich aus die Frage wiederaufgreifen.

Eigentlich sollte es im Leben dieses Kindes kein Thema geben, das tabuisiert wird, denn Larissa will alles, absolut alles Verdeckte und Anrühige wissen. Über Sexualität und Tod wird sie sich schon im Kindergartenalter Gedanken machen. Die Eltern sind dann gefordert, auf den Kern der Frage einzugehen und bei Sexualfragen nicht über Bienen oder über Verharmlosungen bei einem Sterbethema zu reden. Manchmal werden sie über die Offenheit ihres Kindes eine Gänsehaut bekommen - doch das sollten sie als Hilfe für sich selbst annehmen, damit sie zu bisher schwierigen Themen in ihrem eigenen Leben auch einen normalen Bezug herstellen können. Je mehr Bereitschaft zum Nachdenken von der Seite der Eltern herkommt, desto beflügelnder und interessanter gestalten sich auch die Gespräche mit ihrem Kind.

Alarmierend wird es, wenn Larissa gar nichts mehr aus ihrem Innenleben berichtet und verschwiegen in der Ecke sitzt: Dann hat sie sich entweder schon längst selbst auf die Erforschung ihrer Themen begeben oder hat schon gelernt, das zu verschweigen, was sie innerlich allzu sehr bewegt. Das ist dann mit einer harten Distanzierung des Kindes den Eltern gegenüber verbunden. Auf der anderen Seite darf Larissa aber auch nicht mit intimen Fragen bedrängt werden, da sie dann auch verstockt reagiert. Wenn Larissa weiß, dass sie ohne Schmach alles sagen kann, was ihr wichtig erscheint, wird sie zu gegebener Zeit ihre Intimsphäre ausbreiten.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Skorpion, zu Merkur-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 3. und 6. Haus und zum Pluto in den Zwillingen und in der Jungfrau.



Was bedeutet die Venus?

Die Venus beschreibt das Prinzip des Ausgleichs zwischen zwei Polen.

Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung

können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.

Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch die Venus in den Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstaudruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.



Die Venus von Larissa im Zeichen Jungfrau

Beziehungsfähigkeit: Im Zeichen Jungfrau geht es um die Anpassung des Menschen an die Lebensumstände und um eine Vorsorge für das Morgen. Ein Kind mit einer Jungfrau-Venus-Konstellation zeigt sich in seinen Beziehungen mehr vom Verstand geleitet und mag daher manchmal spröde und berechnend wirken. So zeigt Larissa ihre Liebe über Fürsorglichkeit und Rücksichtnahme. Unaufdringlich bietet sie ihre Hilfe an kümmert sich rührend um ihre Freunde. Mit ihrer Jungfrau-Venus neigt sie zu perfektionistischem Verhalten, denn sie möchte alles in den Zustand versetzen, "wie etwas sein soll". Somit ist sie auch durchaus bereit, für ihr Gegenüber zu sorgen.

Ein Kind mit dieser Venuszeichenstellung will seine Eltern unterstützen, und es hilft mit beim Abspülen und Aufräumen und unterstützt damit einen Elternteil bei der Bewältigung seiner täglichen Aufgaben. Larissa strebt danach, über Aufgaben ihren Platz in einer Beziehung zu finden, und sie sieht ihre Partnerrolle mehr auf der tätigen Seite.

Da ein jungfraubetonter Mensch alles Unbekannte erst analysieren und einordnen muss, wird sich Larissa bei ihrer Kontaktaufnahme zunächst einmal wenig spontan zeigen und zuerst mit einer gewissen Vorsicht und auch Skepsis auf einen Menschen zugehen. Erst, wenn sie dann Vertrauen gefasst hat, kann sie mehr aus sich herausgehen. Larissa zieht geordnete Verhältnisse den flippigen und chaotischen Beziehungen vor. Sie sucht nach Klarheit und möchte wissen, woran sie bei einem Menschen ist.

Talent als kreativer Ausdruck: Larissa hat eine scharfe analytische Beobachtungsgabe, die ihr einen Blick für das Detail gibt. Handwerklich ist sie sicherlich begabt und wird in ihren künstlerisch-gestalterischen Kreationen ihre Liebe zum Detail mit vielen kleinen Einzelheiten beweisen können. In ihren gezeichneten Bildern geht es Larissa um Vollständigkeit und um kleinste Feinheiten, die sie aufmerksam beobachtet hat. Man könnte daher vermuten, dass sich bei ihr eine Liebe zur Ordnung und damit das Talent entwickeln wird, etwas in geregelte Bahnen zu bringen, Dinge zuordnen zu können und mit dem gewonnenen Überblick auch planen zu können - wobei es Larissa nicht nur um Sachlichkeit gehen kann, da die Venus auch etwas Verspieltes und sehr Soziales anzeigt.

Pubertät: In der Regel hat ein Jugendlicher mit einer Jungfrau-Venus-Konstellation einen guten Bezug zu seinem Körper und kann auch Sexualität ohne Verklemmtheit leben. Larissa wird in der Liebe aber weniger ein Abenteuer suchen und sich ohne einen Gedanken an das Morgen nicht leidenschaftlich hingeben wollen - auch wenn bei ihr Sinnlichkeit und Zärtlichkeit eine große Rolle spielen. In ihren Beziehungen sucht Larissa nach einer sachlichen Klarheit, in der sie Vertrauen für den anderen findet - jedoch sieht sich so ein durchaus ehrlicher Jungfraumensch nicht unbedingt nur auf einen Menschen fixiert. Allerdings werden ihre Partner stets wissen, woran sie bei ihr sind. Ihr Auftreten ist bei der Kontaktaufnahme oft erst ein wenig unscheinbar und schüchtern. Allerdings wird sich Larissa in der Liebe sehr darum bemühen, alles richtig zu machen, und sich vielleicht auch zu einem Meister der Technik entwickeln, wenn sie ihre Scheu erst mal abgelegt hat.

Erziehung: Unter ihren Geschwistern mag Larissa das unauffällige Kind sein, das immer brav seine Aufgaben erfüllt, keine Schwierigkeiten macht und sich auch nicht in den Mittelpunkt spielt. Da kann so ein pflegeleichtes Kind leicht übersehen oder benachteiligt werden. Larissa wird aber in jedem Fall Lob und Zuwendung und auch zärtliche Streicheleinheiten, die so ein Jungfrau-Venus-Kind nicht unbedingt einfordert, brauchen, um sich angenommen fühlen zu können. Weil sich so ein Jungfrau-Wesen so genügsam gibt, kann es wie ein Aschenputtel mit zu wenig Beachtung behandelt werden - das aber dann aufblüht, wenn es richtig gesehen und in seiner charakterlichen Standfestigkeit auch anerkannt wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im 6. Haus, zu Merkur-Venus-Aspekten, zum Merkur im 2 und 7. Haus und zum Merkur im Stier und in der Waage.



Die Venus von Larissa im siebten Haus

Beziehungsfähigkeit: Larissa kann man mit dieser Venusstellung im Horoskop als einen absoluten Beziehungsmenschen bezeichnen. Sie mag überhaupt nicht gerne allein sein und fühlt sich in der Zweisamkeit erst so richtig wohl. Wenn sie alleine in ihrem Zimmer sitzt, kommt sie sich schnell alleingelassen und einsam vor. Weil Larissa im Grunde genommen so beziehungsabhängig ist, passt sie sich ihrem Gegenüber stark an. Sie fühlt sich vor allem in einer harmonischen Beziehung sicher, bei Konflikten befällt sie schnell die Befürchtung, nicht mehr akzeptiert zu werden. Larissa braucht vor allem eine stets neue Sympathiebekundung ihres Freundes, erst dann fühlt sie sich vorübergehend beruhigt. Weil sie sehr anpassungsbereit ist, stellt sie sich auf jedes Spiel ein und mag den Gemeinschaftssinn vor ihre eigenen Standpunkte und Absichten setzen. Vermutlich ist sie ein angenehmer und gern gesehener Gast, der sich selten danebenbenimmt. Larissa kann eine Glücksfähigkeit in ihren Beziehungen hineinbringen, denn sie hat das Talent, es sich mit jemandem schön zu machen. Ihre soziale Fähigkeit liegt darin, dass sie mit ihren Freunden die Gemeinsamkeiten herausstreichen kann, auch wenn der Spielkamerad noch so verschieden sein sollte. Außerdem bringt Larissa die Bereitschaft mit, ihre eigenen Belange für die Gemeinschaft hintanzustellen.

Das beinhaltet natürlich auch, dass sie sich in der Regel mit Menschen trifft, die von ihr ein Entgegenkommen erwarten, sodass sie in der Regel in eine Beziehung investiert.

Freunde als der innere Partner: Larissa sucht in ihren Freunden meistens einen Gegenpol zu ihrer inneren Bereitschaft, sich anzupassen. Nicht selten hat sie den Eindruck, dass ihre besten Freunde im Vergleich zu ihr grundverschieden sind. Je ausgleichswilliger Larissa sich gibt, desto bestimmender kann ihr Gegenüber sein. Je nach dem Zeichen, in dem die Venus steht, kann die Wahl des Pols von Larissa herausgefunden werden. Somit ist es auch durchaus möglich, dass sie in einer Beziehung den dominanten Part übernehmen möchte, dabei aber von nachgebenden Partnern abhängig ist.

Pubertät: Larissa mag als Jugendliche großen Wert auf ihr Aussehen legen und sich für den Partner schön machen wollen. Zum Beispiel geht ein Mädchen mit dieser Venusstellung nicht ungeschminkt vor die Haustür, weil es sich vielleicht ohne Kaschierung seiner "Schönheitsfehler" nicht wohlfühlt. Ein Junge mit der Venus im 7. Haus richtet sich vermutlich nach dem Modeverständnis seiner Freundin und wird beispielsweise die Frisur tragen, die ihr gefällt. Beide könnten sich mit aphrodisierenden Düften umgeben, wobei Sexualität das Verbindende sein soll. Die Art, wie Larissa ihre Sexualität lebt, kann am Zeichen abgelesen werden, in dem die Venus steht.

Erziehung: Larissa ist von den Liebesbezeugungen ihrer Eltern sehr abhängig. Sie ersehnt sich nichts so sehr, als von einem Menschen geliebt zu werden. Deshalb möchte sie sich auch so sehr einem Partner angleichen, um die aus der Anpassung entstehende

Harmonie als Liebe interpretieren zu können. Larissa kann jede Verschiedenheit zum anderen als Grund ansehen, dass der andere die Beziehung zu ihr aufgeben könnte. Im Grunde genommen traut sich dieser kleine Mensch kaum, er selbst zu sein, da er stets befürchtet, die Sympathien der von ihm geliebten Personen zu verlieren. Daher wird Larissa auch in ihrem familiären Beziehungsfeld die Erfahrung gut tun, dass eine Meinungsverschiedenheit oder ein Missverständnis noch lange keinen Einbruch der Freundschaft zur Folge haben. Sie braucht die Möglichkeit zu lernen, dass Konflikte eine Partnerschaft beflügeln und vertiefen können.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus in der Waage.



Die Venus von Larissa in Konjunktion zum Mars

Allgemein: Hingabe und Wollen

Beziehung: Für Larissa ist es sehr schwer, in einer Beziehung Harmonie aufkommen zu lassen, denn diese Konjunktion verkörpert das Bestreben eines Menschen, Selbstsucht und Anpassungsfähigkeit miteinander zu verbinden. Wenn Friedlieblichkeit und Kampfeslust aufeinander treffen, wird sich Larissa entweder den Frieden erkämpfen wollen oder auch gegen Gewalt friedlich demonstrieren. Larissa macht die Erfahrung, dass sie immer wieder "zu ihrem Glück gezwungen" wird. So lässt sie sich auch dazu hinreißen, anderen ihre Liebe aufzuzwingen. Wenn sie jemandem einen Gefallen anbietet, so macht sie das in der Erwartung, dass der andere ihr Angebot annimmt. Wenn der ihr Entgegenkommen ablehnt, benimmt sich Larissa eingeschneppelt

und ärgerlich und muss ihrer Enttäuschung Luft machen. Allerdings wird sie auch immer wieder am eigenen Leibe erfahren, dass Erwachsene dasselbe von ihr verlangen. Sie befindet sich dann selbst in der Situation, so manche liebevolle Zuwendung annehmen zu müssen, um zum Beispiel ihre Eltern zufrieden zu stellen. Umgekehrt mag es passieren, dass sich Larissa stets das erkämpfen muss, was sie an Zuwendung eigentlich haben möchte.

Durchsetzungskraft: Da in Larissa das herausfordernde Prinzip des Mars mit dem des Nachgebens der Venus vereinigt ist, wird es ihr oft schwer fallen, einmal nur egoistisch zu sein und mit absoluter Vehemenz auf ihrem Willen zu bestehen. Sie wird häufig zwischen Kompromiss und Selbstsucht hin- und herpendeln. So kann es für sie manchmal eine Lösung sein, sich vorzustellen, dass sie für den anderen etwas nur deswegen macht, weil sie dabei ihre eigenen Wünsche erfüllt. Es wird ihr kaum gelingen, eine klare Entscheidung in einer persönlichen Beziehung zu fällen. Für sie stellt sich immer wieder das Schwarz-Weiß-Thema, dass sie ihren Eigenwillen für die Beziehung opfert oder einen Konflikt in einer Partnerschaft hervorruft, wenn sie ihren Willen durchsetzen möchte. Die Folge sind egozentrische Kompromisse, die ihre Widersprüchlichkeit nicht verbergen können: "Ich besuche mit dir die Tante, doch da will ich dann auch fernsehen!" oder "Kauf mir die Schokolade, dann kriegst du vielleicht auch ein Stück von mir!".

Pubertät: Die Beziehung zwischen Mann und Frau weist fast immer eine Polarität auf, wobei der eine Partner mehr den weiblichen und der andere mehr den männlichen Pol lebt. Larissa vereint über die Konjunktion schon beide Pole in sich und wird daher als junges Mädchen den männlich-aktiv-erobernden Pol und als junger

Mann den weiblich-passiv-hingebenden Pol an den Partner delegieren. Um sich als Persönlichkeit vollkommen fühlen zu können, braucht Larissa den Partner und bringt sich damit in eine Abhängigkeit von ihrem Gegenpol. Für sie wird die Beziehung im Leben eine große Rolle spielen. Larissa muss sich jedoch entscheiden, ob ihr Eigenwille überhaupt eine Beziehung zulässt.

Erziehung: Bis in die Pubertät hinein wird sich Larissa zwischen den beiden Polen hin- und hergerissen fühlen und als Junge durchaus weibliche Seiten im Rollenspiel zeigen, wie auch das Mädchen mit dieser Konjunktion sehr wohl bei Indianerkämpfen mithalten kann. Falsch wäre hier, wenn die Eltern ihrem Kind ein rollenspezifisches Verhalten anerziehen wollten und Bemerkungen machten wie: "Ein Junge muss sich durchsetzen!", "Ein Mädchen ist nicht wild!" Da das Kind eh immer bemüht sein wird, beiden Teilen in sich gerecht zu werden, sollten die Eltern seine Lösungsversuche akzeptieren.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Widder, Venus im 1. Haus, Mars im 2. und im 7. Haus, Mars im Stier und in der Waage.



Was bedeutet der Mars?

Der Mars beschreibt die Lebens- und Überlebensenergie, also die Triebenergie. Der zielgerichtete Trieb bedingt den Willen eines Menschen. Wenn der Wille von außen - also über die Umwelt und über Mitmenschen - behindert, also die Triebenergie abgestoppt wird, so wird sich der Wille in aggressiver Weise bemerkbar machen wollen. Wenn die Eltern ihrem Kind etwas verbieten, so reagiert es darauf sehr häufig mit Wut.

Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.

Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.

Die reine Triebenergie wird rücksichtslos geäußert, da es dem Lebewesen nur um sein reines Überleben geht. Der Sexualtrieb dient der Arterhaltung, der Aggressionstrieb dient der Bewältigung der Todesangst. In der Astrologie interpretiert man den Mars erst als human werden, wenn er in Beziehung zu anderen Planeten steht und über eine Häuserstellung ein gewisses Aufgabenfeld zugeteilt bekommt. Die Marsenergie ist die grundsätzliche Voraussetzung, überhaupt existieren zu können, andererseits wird sie in ihrer ungezügelten Form sehr bedrohlich und kann in einer selbstzerstörerischen Weise auch wieder gegen das Leben gerichtet werden.



Der Mars von Larissa im Zeichen Jungfrau

Kraftpotenzial: Larissa geht mit Geschick und

Vorausplanung an ihre Vorhaben heran und überlegt sich erst einen Arbeitsgang, bevor sie praktisch tätig wird. Sämtliche Eventualitäten, die bei einem Arbeitsablauf auftreten könnten, sind im Voraus durchdacht und in der Planung bestens berücksichtigt worden. Das Kraftpotenzial von Larissa ist die Fähigkeit zur Vorsorge. Larissa versteht sehr schnell die Funktionsmechanismen einer Sache und zeigt absolut handwerkliches Geschick. Sie arbeitet sauber und mit Köpfchen. Man könnte sie als eine Tüftlerin bezeichnen, da sie mit viel Geduld versucht, eine Mechanik zu verstehen. Man kann ihr ganz beruhigt einen Auftrag übergeben und dabei sicher sein, dass sie optimal unter Berücksichtigung aller Aspekte ausgeführt wird. Larissa entwickelt in ihrer Vorstellung ein Bild von dem, wie etwas zu "gehören" hat, und arbeitet diesem Ziel entgegen. Daher ist sie auch der geborene Reparatuer, da sie die Dinge wieder "heil" machen kann.

Dynamik und Sport: Larissa beweist genug körperliche Geschicklichkeit, um im Sport an Turngeräten ihre Präzisionsarbeit zeigen zu können. Zielwurfarten aller Art und auch Korbball können zu ihren Stärken zählen. Ebenso wird sie sich im Seilspringen oder beim Ballspielen auszeichnen können. Im Mannschaftssport ist sie diejenige, die mit Köpfchen intelligente Strategien ausdenkt und mit Geschick und Voraussicht zum Erfolg kommt. Häufig ist sie bei Mutproben ein Hasenfuß, da sie sich sämtliche Gefahrenmomente vorstellen kann und nicht einfach unbedarft und naiv ins "kalte Wasser springen" kann. Hat sie aber schon im Stillen die Gefahrenquellen berechnet und Lösungsmöglichkeiten zur Gefahrenvermeidung gefunden, so kennt sie keine Angst und kann

sich sogar als Rennfahrer einen Namen machen. Ihre Domäne im Sport ist die mentale Kraft.

Durchsetzungsvermögen: Larissa kann ein Unternehmen sehr gut vorausplanen. Allerdings braucht sie dazu gewisse Vorgaben, die sie dann detailgenau ausfeilen kann. Sie legt weniger Kraft in die Kreativität als vielmehr in die praktische Ausführung. Wenn es irgendwo Mängel zu entdecken gibt, so wird sie sie entdecken. Sie stellt ihre Arbeit in den Dienst eines großen Ganzen, einer Körperschaft, und weiß, dass sie als Teil zu funktionieren hat, damit das Ganze ablaufen kann. Daher ist sie auf eine perfekte Ausführung einer Sache bedacht und kommt dann in Konkurrenzschwierigkeiten, wenn sie bemerkt, dass jemand Vorgaben macht, die in ihrer Präzision Lücken aufweisen. Sie wird sich weigern, etwas zu tun, bei dem sie Gründe für ein mögliches Scheitern findet. Larissa arbeitet mit Versuchsanordnungen und kann nicht einfach ins Blaue hinein experimentieren. Damit sind ihre Entdeckungsmöglichkeiten begrenzt, jedoch ist sie auch vor unangenehmen Überraschungen gefeit.

Sexualerziehung: Larissa ist schüchtern und bescheiden, und so ist sie auch ihrem Körper gegenüber eingestellt. Der Körper soll ihr seine Dienste tun. In den Geschlechtsteilen sieht sie zunächst einmal nur den Nutzen einer späteren Fortpflanzungsmöglichkeit. Larissa braucht viel Körperkontakt und Zärtlichkeit, denn sie kann sehr spröde und abweisend werden, wenn sie nicht schon früh genug ihren Körper mit Genießen in Verbindung bringen kann. Nur wenn sie eine gute Beziehung zu ihrem Körper hergestellt hat, wird sie ihn nicht nur benützen, sondern auch mit Liebe und Fürsorge zu pflegen wissen. Larissa beobachtet die Vorgänge in und

an ihrem Körper sehr genau und möchte viel über die funktionellen Vorgänge wissen. Körperliche Veränderungen verunsichern sie, sodass sie für jedes "Zipperlein" nach einer Erklärung sucht. Krankheiten möchte sie vorbeugend vermeiden, denn ihr Körper soll für sie stets einsatzbereit sein. Wenn sie ihre Eltern umsorgen und pflegen, steigern sie ihre Selbstheilungskraft enorm. Schon wenn Larissa das Gefühl hat, dass etwas gegen ihre Erkrankung getan wird, ist sie fast wieder gesund. Vereinzelt hypochondrische Züge werden bei ihr nicht zu leugnen sein.

Sexualverhalten in der Pubertät: Der erotische Reiz von Larissa liegt mit Sicherheit in ihrer natürlichen Ausstrahlung, die von ihrem Körper ausgeht. Sie braucht nicht viele Accessoires, mit denen sie sich "stylt". Die ungezügeltsten Triebe können sie etwas verunsichern, vor allem dann, wenn sie dazu erzogen wurde, sie als schmutzig und animalisch zu empfinden. Dann kann ihr die körperliche Liebe als schnöde Biochemie der Hormone vorkommen. Verbindet sie dann noch den Liebesakt mit der Einhaltung perfekter Vorgehensweisen, so stellt sie sich unter den Druck, dass "es" unbedingt klappen muss, wobei sie sich völlig verkrampft. Andererseits sind in ihr Talente für die verschiedensten Massage-Techniken verborgen, von denen sie sich wohl mehrere aneignen wird.

Erziehung: Obwohl sie sich vielleicht manchmal etwas distanziert verhält, liebt Larissa Körperkontakt und Zärtlichkeit über alles. Für Larissa ist die Gesundheit ihres Körpers sehr wichtig, und doch wird sie zu einem liebevollen Umgang mit ihm erzogen werden müssen. Mit der Körperpflege sollte sie auch das Genießen verbinden dürfen. Im rein funktionalen Putzen kann keine Liebe zum eigenen Körper entwickelt werden. Ein duftendes Schaumbad

regt sowohl zum Genießen als auch zum Spielen an. Larissa wird Reinlichkeit sehr wichtig sein, und gerade deshalb braucht sie ein normales und ungezwungenes Verhältnis zu ihren Körperausscheidungen, was sie in den ersten drei Lebensjahren lernen kann. Denn nur dann wird sie fähig sein, eine natürliche Sexualität zu leben.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im 6. Haus, zu Merkur-Mars-Aspekten, zum Merkur im 1. Haus und zum Merkur im Widder.



Der Mars von Larissa im siebten Haus

Beziehungen: Larissa fällt es sehr schwer, in Beziehungen Kompromisse einzugehen. Sie verkündet gerne das Motto "Gemeinsam sind wir stark.", doch sie möchte dabei das Sagen haben und dem Partner vorschreiben, was dieser zu tun und zu lassen hat. Larissa verlangt vom anderen, dass dieser sich anpasst und verfällt in die Rolle des Beschuldigers, wenn etwas nicht so klappt, wie sie es sich eigentlich vorgestellt hat: "Weil du die Tasse dorthin gestellt hast, bist du schuld, dass sie mir heruntergefallen ist!". Damit greift sie ihren Partner indirekt an. Wenn ein Freund genauso ungeduldig ist wie sie, kann die Freundschaft nicht harmonisch verlaufen. Sie möchte ihr Revier klar abgesteckt haben, sodass sich die Streitereien mit ihren Spielgefährten auf Mein-Dein-Probleme beziehen werden. Larissa braucht unbedingt einen eigenen Wirkungsbereich, in dem sie machen kann, was sie will. Dann fallen ihr die Auflagen der Gemeinsamkeit, das Teilen und die Kompromisse nicht mehr so schwer. Eigentlich verlangt sie von ihrer Partnerin, dass sie sich

ihr bedingungslos fügt. Larissa will in der Beziehung das Sagen haben und glaubt nicht selten, ein Recht auf ihren Partner zu haben.

Freunde als der innere Partner: Nicht selten befreundet sich ein freundliches und nettes Kind, das den Mars im siebenten Haus hat, mit angriffslustigen und dominanten Spielkameraden, die anscheinend immer provozieren und Unfrieden stiften. Hierbei projiziert Larissa die Herrschsucht, die bei dieser Marsstellung vorhanden ist, auf den äußeren Partner, um sich in ihrer Persönlichkeit wieder ganz fühlen zu können. In solch einem Fall vollbringt der Freund nur das, was man gern selber tun würde. Wenn die Eltern einmal kritisch und aufmerksam mitbekommen können, wie solch ein Konflikt zwischen Larissa und ihrem Spielkameraden zustandekommt, werden sie doch des Öfteren feststellen müssen, dass Sticheleien oder ein rechthaberisches Benehmen von Larissa dem Streit vorausgegangen sind. Larissa möchte nach außen hin eine reine Weste haben, weil sie nicht geschimpft werden möchte, und braucht deshalb einen Sündenbock, den sie in ihrem Freund erschaffen kann.

Durchsetzungskraft: Larissa sucht sich in der Regel einen Mitstreiter, mit dem sie zusammen eine Sache durchfechten möchte. Obwohl sie Spielideen und Projekte ins Leben ruft, braucht sie dazu den Rückhalt eines Kumpels. Sie liebt gemeinschaftliche Arbeiten, in denen aber jeder der Beteiligten einen eigenen Bereich haben sollte. Larissa setzt sich für die Rechte des Einzelnen in der Gemeinschaft ein. Obwohl Larissa keine Skrupel kennt, sich in Beziehungen das zu nehmen, was sie möchte, wird sie sehr wütend, wenn jemand ihr oder dem Mitglied ihrer Gemeinschaft etwas weggenommen hat. In solch einem Fall ist sie

für Vergeltung und Strafe. Ihr Gerechtigkeitsempfinden liegt mehr auf ihrer Seite, sodass ein Partner sich von ihr ausgenützt vorkommen kann. Diplomatie scheint nicht gerade ihre Stärke zu sein, wenn sie nach außen hin Konflikte so darstellt, dass sie von sich behaupten kann, der andere habe sich zuerst einen Fehltritt geleistet.

Erziehung: Larissa ist es verhasst, ihr Verhalten reflektieren und vor allem eine Schuld zugeben zu müssen. Lieber werden die Kameraden und Freunde angeschmiert oder zum schlechteren Vergleich herangezogen. Der andere war dann derjenige, der auf dem Schulweg getrödelt hat und der anscheinend sowieso immer zu spät in die Schule kommt. Da müssen die Eltern ganz kritisch sein, um nicht auf die Tricks ihres gewieften Kindes hereinzufallen. Vor allem wird Larissa lernen müssen, vor "der eigenen Haustüre zu kehren" und für ihre eigenen Fehler einsichtig zu werden. Ihr Weg liegt darin, Selbstverantwortung für ihr Handeln zu üben.

Pubertät: In Beziehungen tritt das so genannte Double-Binding ein: Larissa möchte einen starken und ebenbürtigen Partner haben, der ihr bezüglich ihrer persönlichen Stärke das Wasser reichen kann. Doch der Partner darf nicht stärker sein als sie! Hinzu kommt noch, dass der Partner auch noch das tun soll, was Larissa ihm vorschreibt. Was soll nun der Partner machen? Er darf nicht stark sein, andererseits wird jedes unterwürfige Verhalten von Larissa als Schwäche ausgelegt und von ihr verachtet.

Mädchen mit dieser Marsstellung suchen sich im Allgemeinen als Freund einen Eroberer-Typ aus, der ihnen mit seiner Zudringlichkeit vermeintlich sagen soll, wie sehr er sie liebt.

Jungen mit dieser Marsstellung wählen meistens die Rolle des potenten Helden, der - nach außen hin - der Boss in der Beziehung ist und vorgeben möchte, sich eher zufällig für diese Frau entschieden zu haben, wo er doch an jedem Finger mindestens zwei haben könnte - ein protzender Eros, um nicht zu sagen ein Macho!

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars in der Waage, zu Mars-Venus-Aspekten, zur Venus im 1. Haus und zur Venus im Widder.



Was bedeutet der Jupiter?

Jupiter beschreibt das Prinzip der Expansion, des Wachstums an sich. Das Kind wächst zum Erwachsenen heran, es wird größer und damit auch reifer. Wenn das Wachstum nicht gestoppt wird, kommt es zu einem Aufblähen - und von einem gewissen Stadium an kann es sogar selbstzerstörerisch werden. Jupiter bringt alles zur Größe und Fülle.

Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man beruhigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.

Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht

sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.

Auf der materiellen Ebene bedeutet die Expansionsqualität Jupiters eine Zunahme, also Reichtum. Auf der psychischen Ebene führt sie zu innerem Vertrauen, zu Optimismus, der die Ideale zu vertreten hilft. Auf der spirituellen Ebene tendiert der Mensch zum Geistigen hin und begibt sich auf die Suche nach Gott. Religiöse und philosophische Bereiche werden gestreift, da die Suche nach Gott auch die Suche nach der Erkenntnis der kosmischen Ordnung ist.

Im Streben nach Weite möchte der Mensch seinen Horizont erweitern und geht über Grenzen hinaus in andere Länder, um die Sitten und Gebräuche anderer Völker kennen zu lernen. Wenn der Mensch nicht seinen Geist auf die Reise schickt, so kann er mit seinem Körper verreisen, um zu neuen Dimensionen seines Denkens zu kommen.



Der Jupiter von Larissa im Zeichen Jungfrau

Persönliche Wachstumschancen: Die Expansionsqualität kommt in Zusammenhang mit Vernunft und Zweck. Larissa wird ihre Unternehmen mit Bedacht und Vorsicht angehen und lässt sich nicht von unvorhergesehenen Dingen überrumpeln. Zuerst kalkuliert sie ihre Erfolgchancen, um dann bei guten Voraussetzungen mit viel Arbeit und Fleiß in überschaubarer Weise auf das Ziel zusteuern zu können. Larissa wird sich nicht mit irgendwelchen unerreichbaren Zielen befassen.

Sie weiß, was dem Zweck dient, und das ist ihr Erfolgsrezept. Ihr Ansehen basiert auf ihrer Perfektion und auf ihrer lobenswerten Vorbereitung.

Ideale und Vorbilder: Larissa wird Menschen als Vorbilder wählen, die sich in den Dienst der Menschheit stellen und mit ihrem Tun den Menschen helfen. Mutter Teresa zum Beispiel heilt kranke Menschen in Kalkutta, ist nicht auf Ansehen und Ruhm bedacht und wird doch überall in der Welt verehrt. Larissa geht es um die Qualität der Arbeit und nicht um die Erfolge ihrer Arbeit. Die Ideale werden im Bereich der Natur und ihrer Nutzbarmachung, im ökologischen Bereich liegen, wie auch im Heilen und in der optimalen Organisation einer kleineren Arbeitsgemeinschaft.

Erziehung: Eine moralisierende Erziehung kann dazu führen, dass Larissa ihre Perfektion bis zu einem Extrem entwickelt. Auf keinem Gebiet darf sie sich dann einen Schritt daneben leisten, da alles Vorschriften und Man-Tut-Regeln angeglichen wird. Sie wird immer alles brav in Ordnung halten, sich auf Besuche bestens einrichten, Prüfungen mit optimaler Vorbereitung angehen. Larissa hat aber keinen Mut zu Lücken oder zur Ihr Erfolg liegt in der Vorbereitung, nicht in der Überraschung. Daher kann sich Larissa leicht unter einen starken Druck begeben, in dem Glauben, für alles immer viel tun zu müssen, damit es klappt. Sie überarbeitet sich dadurch und lässt sich durch unvorhergesehene, nicht einkalkulierte Ereignisse aus dem Konzept bringen, sodass sie dann aus dem Gleichgewicht gerät und vielleicht ihr Ziel nicht mehr erreichen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 6. Haus, zu Merkur-Jupiter-Aspekten, zum Merkur im 9. Haus und zum Merkur im Schützen.



Der Jupiter von Larissa im siebten Haus

Beziehungen: Larissa möchte über einen einflussreichen Freund zu mehr Ansehen bei ihren Spielkameraden oder Schulfreunden kommen. Sie sucht sich in der Regel Partner, von denen sie etwas lernen kann und die sie für gebildet hält. Meistens findet sie in Personen mit einer väterlich-gütigen Ausstrahlung eine Lebenseinstellung, die sie in ihr späteres Leben übernimmt.

In ihren Bekanntschaften gibt es immer ein gewisses Autoritätsgefälle: Entweder schaut Larissa in aller Bewunderung zu ihrem Lehrmeister auf, der ihr Lebensweisheiten oder ein Lebensmotto mit auf ihren Entwicklungsweg gibt. Larissa kann aber auch Bewunderer um sich scharen, die ihr in ihrem Umfeld dann mehr Beachtung zukommen lassen.

Larissa fühlt sich bei ihren Mitmenschen in gewisser Weise als geistige Leitfigur, die Autorität durch ihre moralisch-ethischen Grundsätze hat. Mit ihrer charismatischen Ausstrahlung wird sie so viel Eindruck bei ihnen hinterlassen, dass sie mit einzelnen Personen eine engere Beziehung eingehen kann, die sie dann auch fördern werden.

In Liebesbeziehungen setzt sie auf die große Liebe, die sie allerdings in fast jeder Liebschaft gefunden zu haben glaubt. Sie geht schnell voller Vertrauen auf ihren Partner zu und kann dabei ins Schwärmen kommen. Häufig übernimmt sie den Lebensstil und die Ansichten ihres Partners. Damit kann sie sich von ihrem Partner sehr abhängig machen, was dazu führen kann, dass sie im Falle einer Trennung

wieder an einem Punkt Null ankommt, da der ganze Glanz um sie herum mit dem Partner wieder verschwunden ist.

Hat sie den Partner zu ihrem Lebensinhalt gemacht, so fällt sie nach dem Verlust dessen in ein tiefes Loch der Sinnlosigkeit. Larissa schätzt ihre Beziehungen hoch und ist damit weniger an Kritik oder an Problemlösungen interessiert, da sie dem Glanz der Beziehung nicht den Lack abkratzen möchte.

Freunde als der innere Partner: Für Larissa zählt, dass sie sich mit ihrem Partner weiterentwickeln kann, wobei der Anstoß zu größerem Wachstum durchaus vom Gegenüber kommen kann. Deshalb wird sie wahrscheinlich lieber mit älteren Spielgenossen zusammen sein, mit denen sie sich dann auch schon so groß fühlen kann.

Zählt Larissa eher zu den bequemeren Gesellen, so lässt sie sich von ihrem Partner inspirieren und übernimmt dessen Weltbild. Dadurch braucht sie sich nicht allzu sehr mit Glaube und Wahrheiten auseinander zu setzen, spart sich vielleicht das Bücherlesen und kann trotzdem weise Sprüche von sich geben.

Vielleicht liebt Larissa Erzählungen fremder Länder, die sie dann weitergibt, als wäre sie selbst dort gewesen. Ihrem Partner gegenüber nimmt sie in dieser Hinsicht eine kritiklose Rolle ein, da sie sich ja an dessen Wissen anhängen möchte. Aber eigentlich geht es darum, dass die Partnerschaft zu einem Abenteuer werden soll, bei dem beide Partner durch das Miteinander zu Erkenntnissen gelangen können, die ihr Leben in allen Grundsätzen prägen. Schwüre, Eide, Blutsbrüderschaften sollen den Wert der Freundschaft heben und die Verpflichtungen füreinander besiegeln.

Vorbilder und Wachstumschancen: Die Vorbilder von Larissa bewegen sich wahrscheinlich in ihrem Bekanntenkreis. Es sind Freunde, von denen sie glaubt, dass sie mehr Erfahrung in irgendeiner Sache haben als sie. Sie vertreten die edlen Grundsätze einer loyalen Partnerschaft und legen nicht selten die Grundzüge der Beziehung fest.

Larissa möchte von ihnen profitieren - materiell, geistig oder spirituell. Sobald ihr die "gute Beziehung" einen Gewinn eingebracht hat, wird sie auch von ihrem Gönnern abhängig, da sie sich ihnen angleichen will, um weiterhin von ihnen begünstigt zu werden. Hat sie aber einmal genug Einfluss gewonnen, so wird sie ihre Freunde und Partner gerne unterstützen. Beziehungen fördern sie und auch sie kann sich einmal zu jemandem entwickeln, der andere Ihre Entwicklungschance liegt in der Verlässlichkeit und im Vertrauen auf ihre Beziehungen. Sie wird zum richtigen Zeitpunkt den passenden Menschen treffen.

Erziehung: Wenn Larissa ihre Bedeutsamkeit und ihren Wert in der Familie nicht erfahren konnte, wird sie durch ihr fehlendes Selbstvertrauen an anderen Personen ihren Wert messen und sich somit vom Urteil anderer abhängig machen.

In ihrer Erziehung hat sie wahrscheinlich erfahren, dass Diplomatie, Strategie und Kompromissbereitschaft die Tugenden sind, die einen im Leben weiterbringen. Wenn aber das Ansehen wichtiger wird als die Ehrlichkeit, so entwickeln sich die besagten Tugenden zur freundlichen Falschheit, Taktiererei und hin zu fadenscheinigen Lösungen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter in der Waage, zu Venus-Jupiter-Aspekten, zur Venus im 9. Haus und zur Venus im Schützen.



Der Jupiter von Larissa im Trigon zum Pluto

Allgemein: Entwicklung und Veränderung

Vorbilder und Wachstumschancen: Die Expansionskraft könnte mit einer Gasexplosion verglichen werden, durch die sich das frei werdende Gas immer weiter ausbreitet und auch auf andere Menschen einwirkt. Der Prozess des Wachsens schließt gleichzeitig den Einfluss anderer Menschen ein. Damit hat Larissa die Möglichkeit, andere zu manipulieren, oder sie selbst kann unter starkem Einfluss von Doktrinen Ihre Vorbilder weisen ein Charisma auf, mit dem sie populär werden und ihre Anhängerschaft tief beeinflussen können. Man könnte in positiver Hinsicht den Beatles diesen Einfluss zuschreiben, die ganze Menschenmassen in Hysterie versetzten. Auf eher manipulative Weise versucht die Scientology-Kirche ihre Anhänger zu gewinnen, indem über Persönlichkeitstests den Menschen ihre Schwächen aufgezeigt werden, die dann den Grund darstellen, dieser Kirche beitreten zu müssen.

Schattenbilder und Verdrängung: In Larissa strebt das innere Wachstum danach, andere Menschen beeinflussen zu können. Über ihr Unbewusstes kommt sie an die tiefen Berührungspunkte ihrer Mitmenschen heran und kann deren niedere Beweggründe in einem höheren Zusammenhang sehen. Ihre Erkenntnisse will sie dann aber auch an den Mann bringen und dafür bewundert werden.

Nicht selten benützt sie ihre Kritik, die durchaus auch berechtigt sein kann, um sich über die anderen zu erheben: "Mir kann keiner etwas vormachen!" Im Grunde genommen haben aber die Erkenntnisse bei anderen Menschen immer auch etwas mit ihrer eigenen tieferen psychischen Struktur zu tun, sodass sie eigentlich nur die Erkenntnisse über sich selbst weitergibt. Die sind aber elementar und für viele ebenfalls gültig.

So kann Larissa so manche Wahrheit aussprechen, die aber nicht gerne gehört wird, da sie in verborgene dunkle Kammern Licht bringen könnte. Fühlt sie sich in solchen Fällen von ihren Mitmenschen nicht akzeptiert, so macht sich in ihr ein gewaltiges Misstrauen breit. Es kann ihr durchaus passieren, dass sie von ihren Eltern eine abfällige Bemerkung über eine Person aufschnappt, die ihr aber dann widerlegt wird, wenn sie sie auf den Tisch bringt.

Erziehung: Wachstum bedeutet für Larissa Sich-Verwandeln. Reifungsprozesse können sich bei ihr in dramatischer Weise vollziehen, wobei eine Entwicklung bei ihr über einen Umbruch stattfindet. In der Pubertät wird man dies als Elternteil am intensivsten mitbekommen, da der Jugendliche tatsächlich durch persönliche Höllen gehen wird, um zu seiner eigenen Persönlichkeit finden zu können, die mit dem bisherigen Kind nicht mehr viel gemein hat.

Wie eine Schlange muss sie sich der Haut ihrer Kindheit entledigen und kommt damit mit den Grundsätzen der Familie in Konflikt, die die bisherigen Erwartungen an sie nicht ablegen möchte. Sie kann sich beherrscht fühlen und es kann für sie auch eine Qual bedeuten, sich gegen die familiären Prinzipien aufzulehnen.

In Wirklichkeit steht sie nämlich unter einem starken familiären Einfluss, von dem sie sich in ihrem Inneren gar nicht so leicht frei machen kann. Auch noch im Erwachsenenalter wird sie sich mit den ethischen Grundsätzen ihrer Kindheit herumschlagen, auch wenn sie sie schon längst hätte ablegen wollen. Larissa braucht deshalb umso mehr die Möglichkeit, zu ihren eigenen Überzeugungen finden zu können.

Dieser Aspekt kann bis zu einem Jahr gültig bleiben und somit einen ganzen Geburtsjahrgang betreffen. Er wird erst individuell bedeutungsvoll, wenn an diesem Aspekt auch noch ein persönlicher Planet beteiligt ist - wie Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Saturn.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Skorpion, zum Jupiter im 8. Haus, zum Pluto im 9. Haus und zum Pluto im Schützen.



Was bedeutet der Saturn?

Der Saturn beschreibt das zusammenziehende Prinzip. Er wirkt aller Ausdehnung entgegen und ist damit begrenzend. Er symbolisiert die Reduktion, weil er von einem Zuviel auf ein angemessenes Maß reguliert. Mit ihm kommt der Mensch wieder auf das Wesentliche zurück. Im Wesentlichen liegt auch das Notwendige und damit der Bezug zur Realität.

Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Façon wiedererhält. Die alten Kleider

passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Gefühle können nur erlebt werden, wenn sie fließen können. Gefühle, die im Überfluss hervortreten, lassen den Menschen von der Erde abheben und ins Schwelgen kommen. Dabei hat er den Bezug zur Realität verloren. Saturn bringt nun in die emotionale Abgehobenheit wieder die Wirklichkeit zurück und dem Menschen wird die rosarote Brille abgenommen.

Wenn das saturnische Prinzip zu stark auf einen Menschen einwirkt, so können die Gefühle erstarren und der Mensch verschließt sich und kann depressiv oder stark verhärtet werden. Wenn der Mensch die Hungerkur übertreibt, so droht er zu verhungern, da sein Körper mit einem gewissen Minimum an Ernährung auskommen muss. Das Extrem der saturnischen Wirkung ist die Erstarrung, die Kälte und der Tod.

Das saturnische Prinzip hat den Sinn der Regulierung. Damit ein soziales Zusammenleben möglich wird, brauchen die Menschen Regeln, die sie zwar in ihrer Freiheit beschränken, die ihnen aber auch die Sicherheit geben, dass die eigene Persönlichkeit bewahrt und geschützt wird. Zu viel Regeln grenzen den Handlungsfreiraum immer mehr ein und drängen den Menschen in ein mechanistisches

Verhalten ohne Inspiration. Das Interesse verschwindet, die Freude stirbt ab und der Mensch lebt nur noch vor sich hin. Seine Lebensfreude ist stark abgebremst und seine Vitalität ist kaum noch spürbar. Er ist dann psychisch tot.

Auch in der Erziehung geht es um das Maß der Regulierung. Je mehr ein Kind in seiner Persönlichkeitsentfaltung eingeschränkt wird, desto lebloser wird es als Erwachsener werden. Zu wenig Regeln lassen ein Kind ausufern, es wird bodenlos und die ungebremsten Energien bewirken in ihm Unruhe und aggressives Verhalten. Es kann sich nicht in eine Gemeinschaft einfügen, da es nur von seinen egoistischen Trieben gesteuert wird.

Saturn wird oft als der Schicksalsplanet bezeichnet. Das saturnische Prinzip ist das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jede Handlung und jeder Gedanke, jede Form von Energie hat einen Auslöser, der einen Prozess in Gang setzt. Betrachten wir eine Reihe von Kugeln, von denen jede Einzelne an einem Faden aufgehängt ist und im Ruhezustand die Nachbarkugeln berührt. Stößt nun die äußere Kugel die Folgende an, gibt diese ihre Energie an die Nächste weiter und so fort. Die letzte Kugel gibt ihre Energie dann wieder an die vorherige in der nun entgegengesetzten Richtung ab und der Bewegungsfortgang geht wieder zurück.

Dieser energetische Vorgang kann nur unterbrochen werden, wenn eine Kugel sich anders "entscheiden" würde und aus der Reihe springen könnte. Die Kugel als Materie hat diese Möglichkeit nicht. Der Mensch aber trägt die Möglichkeit in sich, die Beschränkungen seines Daseins anzunehmen und sich in diesem Rahmen seinen Freiraum zu gestalten. Schicksal wird dann als bedrohlich oder als

belastend empfunden, wenn der Mensch nicht bereit ist, seine äußeren Gegebenheiten zu tragen. Im Annehmen der Last wird das Gewicht schon viel leichter. Saturn stellt die Aufgabe dar, in welchem Bereich der Mensch seine Last und seine Begrenzung anzunehmen hat.



Der Saturn von Larissa im Zeichen Schütze

Die Qualität der Zeit: Larissa ist in eine Zeit hineingeboren, in der die Gesellschaft zu Erkenntnissen kommen kann, dass sie sich in ihren bisherigen Plänen und Vorstellungen verstiegen hat. Die Öffentlichkeit wird sich gezwungen fühlen, von ihren bisherigen Maßstäben an Wachstum und Entwicklung Abstand zu nehmen, was aber die Menschen zuerst einmal frustriert und mit Hoffnungslosigkeit belastet. Grundsätze, Gesetze und Prinzipien scheinen die jetzige Situation nicht mehr ausreichend zu reglementieren. Das tägliche Leben regiert die ideellen Einstellungen und bringt diese wieder auf einen realistischen Boden der Tatsachen zurück. Die Expansion in der Gesellschaft hat eine starre Grenze erreicht, die den Rahmen der Sicherheit der Gesellschaft festgelegt hat.

Hemmnisse und Aufgaben: Larissa glaubt, zu großen Taten geboren zu sein, doch sie fühlt sich zu geringfügig, um zu Bedeutung und Ehren kommen zu können. Sie strebt weniger die Macht und Kontrollmöglichkeit über eine Gruppe an, als viel mehr, in ihrer Reife gesehen zu werden, die dann mit Anerkennung und Beifall bestätigt werden soll. Larissa fühlt sich nicht richtig erkannt. Die Hindernisse, die sich

ihr auf dem Weg zu Ruhm und Ehre entgegenstellen, kann sie nicht als Chance interpretieren, mehr Zeit zur inneren Reife zur Verfügung zu haben.

Alles, was sie in ihrer psychischen Expansion zu behindern scheint, sieht Larissa als ein negatives Urteil über ihre Person an. Dabei merkt sie aber gar nicht, dass sie nur eine leichte Korrektur erfährt, damit sie mit ihrer Vorstellungskraft nicht gänzlich abhebt.

Larissa neigt nämlich ein wenig zur Oberflächlichkeit, da sie eher geneigt ist, Kritik zu überhören. Auch bildet sie sich ein, dass es schon die Mühe an sich wert sein soll, mit guten Noten und mit Beifall belohnt zu werden. Larissa wird mit dieser Saturnstellung dazu aufgefordert, ihren hohen Zielen, Überzeugungen und Prinzipien klar ins Auge zu sehen, damit sie ein realistisches Bild ihrer wahren Bedeutung und Reife sehen kann. Nur, wenn sie weiß, auf welchem Entwicklungsstand sie sich gerade befindet, kann sie sich in Wahrheit weiterbilden.

Da ihre übersteigerten Vorstellungen immer wieder korrigiert werden, kann Larissa sich in eine Phase der Desillusionierung hineinmanövrieren, in der sie in der Gefahr ist, nichts mehr glauben zu können. Optimismus und Zuversicht weichen einem Zweckpessimismus, hinter dem die Angst verborgen ist, dass Larissa wieder von ihren Mitmenschen abgeurteilt werden könnte. Irrtümer sind ihr peinlich, da sie ihr als Zeugen ihrer fehlenden Reife ausgelegt werden könnten.

Abwehrmechanismen: Aus Angst, stets verurteilt und abgeurteilt zu werden, kann sich Larissa hinter einer Tiefstapelei verstecken. Dabei gibt sie an, keine Ahnung zu haben, um dann auf einem niedrigeren Niveau als dem

ihres Bildungsstandes mit Leichtigkeit Erfolge zu erzielen. Somit verkauft sie sich - aus Angst, sich zu blamieren - stets unter ihrem Wert.

Larissa kann sich aber auch in einem Netz moralischer Ansprüche verstricken. Sie hat Angst vor Strafe - entweder als Schicksalsschlag oder auch als Folge ihres Verhaltens vonseiten eines Erziehers - und steht nicht mehr hinter ihren allzu menschlichen Fehlern und Triebabzichten. Hinter einer Maske der Firma Saubermann kann sie die Fehler anderer kritisieren und sich innerlich völlig von ihren eigenen niedrigen Beweggründen distanzieren.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Saturnstellung wird in der Regel mit hohen ethischen Ansprüchen an sein Sozialverhalten erzogen. Es soll gerecht, sozial und auch noch gescheit sein. So ein Kind hat ein Paket an elterlichen Erwartungen zu tragen. Aus Larissa soll ein "guter" Mensch werden, der dann aber mit seinen Gefühlen unterhalb der Gürtellinie nur sehr schwer zurechtkommen kann.

Da Saturn ungefähr zwei bis drei Jahre in einem Zeichen verweilt, betreffen die Themen, die er mit seiner Zeichenstellung beschreibt, ganze Jahrgänge einer Generation.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im 9. Haus, zu Jupiter-Saturn-Aspekten, zum Jupiter im 10. Haus und zum Jupiter im Steinbock.



Der Saturn von Larissa im neunten Haus

Vorbilder: Larissa erlebt das Wachsen ihrer Persönlichkeit als sehr schwer und belastend, da für sie Fortkommen und Weiterbildung immer mit Leistung, Arbeit und Disziplin zu tun

haben. In der Regel sucht sie sich Vorbilder heraus, die sie auf ihrem Entwicklungsstand sowieso nicht erreichen kann. Larissa strebt nach Perfektion und nach Klarheit und befindet sich doch selber noch auf dem Weg einer langen Pilgerreise, die sie zu den Wahrheiten und zu Erkenntnissen in der Weltordnung führen soll. Von so einem Kind wird der Vater als Vorbild herangezogen, der aus der Sicht eines Kindes immer alles besser kann und der in allem, was er anpackt, perfekt erscheint. Er strahlt dann eine Strenge aus, wenn er Larissa trotz ihrer Anstrengungen immer noch verbessert und nur dann zum Lob bereit ist, wenn sie ihr Werk nach den väterlichen Vorstellungen und Vorgaben vollendet hat.

Überzeugungen und Sinnfindungen: Larissa ist in der Hinsicht eher ein Praktiker, dass sie ihre Überzeugungen in ihren Werken wieder finden möchte. Mit dieser Saturnstellung will sie für die Aufhebung der Not in der Gesellschaft tätig sein. Dahinter stecken meistens altruistische Überzeugungen, die sie dazu bringen, den Menschen in ihrer psychischen oder auch materiellen Not unter die Arme greifen zu wollen. Für sie hat die zwischenmenschliche Beziehung nur einen Sinn in der Unterstützung der Menschen untereinander.

Hieraus resultiert ihre soziale Integrationsfähigkeit. Larissa kann ihren ganzen Enthusiasmus in eine Hilfsorganisation hineinstecken und für sie kann es schon als Kind von großer Bedeutung sein, wenn sie ein Plüschtier aus ihrer Sammlung mit Hilfspaketen in ein Kriegsgebiet schicken kann. Kontakte zu schwächeren Kindern geben ihr Kraft und die Motivation, dass sie allen Menschen eine Lebensberechtigung verschaffen möchte. Die Integration in eine Montessori-Schule, die sich die Zusammenführung von nicht behinderten

und behinderten Kindern zur Aufgabe gemacht hat, kann für Larissa eine Bereicherung darstellen. In so einer Schule wird sie mit Lernstützen konfrontiert, die ihr und anderen helfen können, abstrakten Lernstoff mit praktischen Mitteln verstehen zu lernen.

Hemmnisse und Aufgaben: Da sich Larissa immer mit vollendeten Zielen vergleicht, wird die Diskrepanz zwischen ihrem Entwicklungsstand und der Voraussetzung zu ihrem Erfolg immer größer. Jedes Beweisstück ihres Könnens kann ihr ihre Minderwertigkeit aufzeigen. Damit entwickelt sie Angst vor Prüfungen aller Art. Ihr Fortkommen - vor allem auf den Gebieten der Schulbildung und Weiterbildung - kann über diese Prüfungsangst blockiert werden. Für Klassenarbeiten und mündliche Prüfungen kann sie zwar viel gelernt haben, doch durch Unsicherheiten und die Angst, zu versagen, ihr ganzes Können wieder zunichte machen.

Larissa kann über ihre schwere Arbeit im Bereich ihres persönlichen Wachstums Erfahrungen sammeln, mit welchen Stützen und Krücken - auch mit Spickzetteln - sie gelernt hat, ihre Ziele zu erreichen. Diesen Erfahrungsschatz, den Larissa sich im Laufe ihres Lebens aufgrund ihrer inneren Schwäche oder ihrer eingebildeten Kleinheit aneignen musste, kann sie mit einem tiefen Verständnis unterlegen, das aus ihrer Selbsterfahrung heraus entstanden ist. Nur, weil Larissa die Nöte, Hindernisse und Behinderungen am eigenen Leib erfahren hat, hat sie sich das nötige Know-how zugelegt, aus dem heraus sie ein Hilfsprogramm für Menschen erschaffen kann, die in einer ähnlichen Situation stecken.

Erziehung: Für Larissa wird es in ihren Leistungstiefs wichtig werden, den Glauben an sich selbst wieder zu finden. Das kann sie als kleines Kind nur, wenn sich ihre strengen Vorbilder verändern oder wenn sie die Erzieher und Vorgesetzten - die in der Regel ihre ersten Vorbilder sind - auf ihrem Weg bestärken, unterstützen und sich auch schon mit kleinen Zwischenerfolgen zufrieden geben können. Je mehr Larissa aber von ihren Eltern dazu aufgefordert wird, ihre Erwartungen, was das Image ihres Kindes in der Gesellschaft betrifft, zu erfüllen, desto mehr wird sie die Erfahrung machen, dass ihr das Schicksal nichts in den Schoß legt, dass sie so viele Entbehrungen leisten muss, um am Ende doch nicht zu dem Ansehen und Erfolg zu kommen, die ihr als Belohnung ihrer Anstrengungen versprochen worden waren.

Über die realistische Einschätzungsfähigkeit ihrer Eltern, die auch auf die Wertmaßstäbe ihres Kindes eingehen können, kann Larissa zu einem klaren Weg ihrer Weiterentwicklung kommen und über ihren gesunden Ehrgeiz Ruhm und Ehre erlangen. Vielleicht liegen bei Larissa die Talente weniger auf den geistigen Wissensgebieten und ihre Stärken kommen eher in praktischen oder technischen Kenntnissen zur Geltung.

Larissa kann sich dann in ihrem Können diskriminiert fühlen, wenn die Eltern ihr aufgrund materieller Nöte oder auch aufgrund der Unterschätzung ihres Kindes keine höhere Schulbildung erlauben möchten. Mit dieser Art von Unterforderung kann Larissa glauben, dass aus ihr nichts werden kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im Schützen, zu Jupiter-Saturn-Aspekten, zum Jupiter im 10. Haus und zum Jupiter im Steinbock.



Der Saturn von Larissa im Quadrat zum Neptun

Allgemein: Verhärtung und Aufweichung

Durchlässigkeit: Für Larissa sind Träume gleich Schäume, da sich ihrer Fantasie immer wieder die nackte Wirklichkeit entgegenstellt. Daraus wird sich für sie möglicherweise ein Gefühl der Schwäche in der Hinsicht herauskristallisieren, dass sie dem harten Leben der Realität nicht standhalten kann. Bei stärkerem neptunischen Einfluss kann sich Larissa nicht in eine bestehende Ordnung integrieren, aus der sie immer wieder zu entkommen sucht. Möglicherweise entwickelt sie sich zu einem verträumten Kind, das aus der Welt seiner Fantasien nicht mehr herauswachsen möchte. Sie kommt sich in der Welt verloren vor, da sie deren Regeln und Gegebenheiten nicht annehmen kann.

Vielleicht fühlt Larissa sich auch von ihren Mitmenschen nicht genügend akzeptiert und verstanden, da sie sich mit Komponenten der Wirklichkeit auseinander setzt, die in der materiell veranlagten Realität keinen Platz haben. Ihr Bereich ist der der All-Liebe und der Vereinigung der Menschen mit der Natur und dem Kosmos, was mit den nutzbringenden Argumenten der Konsumgesellschaft nicht vereinbar ist. Larissa bekommt wenig Verständnis für ihre sensible Seite, die mit allen Lebewesen mitfühlen kann. Sie identifiziert sich mehr mit der Seite des Leidens, die durch Ordnung, Starrheit und Nutznießung in der Gesellschaft zustandekommt.

Hemmnisse und Aufgaben: Unterliegt Larissa mehr einem saturnischen Einfluss, so kann sie eine Angst vor innerem Überfluten entwickeln. Sie befürchtet dann, wenn sie die Kontrolle verliert, und nicht alles geplant und gesichert ist, dass sie die Fluten des Leidens überströmen könnten. Sie kennt die irrationale Angst vor der Katastrophe, die vielleicht jetzt noch gar nicht sichtbar ist. Irgendwie hängt ein imaginäres Damoklesschwert eines Schicksalseinbruches über ihr, den sie nicht rational erklären kann.

Larissa ahnt, dass sie sich dem Leben hingeben soll, doch die Unsicherheit in dem, was alles passieren könnte, lässt sie nicht vertrauen. Sie ist sicherlich ein Kind, das lange Zeit kein Spiel mit verbundenen Augen spielen möchte oder beim Erraten von Gegenständen stets blinzeln muss. Sobald Larissa mit verschlossenen Augen die Kontrolle über ihre Umgebung aufgibt, spürt sie ihr Misstrauen. Krankheit löst in ihr die Panik aus, nicht mehr gesund zu werden. In ihr können sich hypochondrische Züge herausbilden.

Larissa hat nicht das Vertrauen ins Leben, dass es dem Menschen das bringen wird, was er braucht. Sie neigt dazu, in eine depressive Haltung zu verfallen, in der sie glaubt, dass ihr nichts geschenkt wird, und dass sowieso alle ihre Anstrengungen umsonst sein werden. Sie kann sich einfach nicht hingebungsvoll fallen lassen und traut sich nicht, um Hilfe und Unterstützung zu bitten. Nach außen hin kann Larissa durchaus kühl und beherrscht wirken und den Anschein machen, niemanden zu brauchen.

Eine Lösung aus diesem Dilemma besteht darin, zu lernen, sich Hilfe von ihren Mitmenschen zu erbeten, um dann feststellen zu können, was sie alles in ihrem Leben geschenkt bekommt.

Erziehung: Larissa ist in eine Zeit hineingeboren worden, in der die Menschen die Erfahrung machen müssen, dass ihre künstlichen Staudämme, mit denen sie die Kraft der Natur nutzen wollen, überflutet werden. Der Mensch scheint nicht mehr viel im Griff zu haben und den Naturgewalten ausgeliefert zu sein. Nur die Liebe zur Natur und zu den Menschen an sich kann eine Rettung bringen. Mit dieser Einstellung kann sich aber der Mensch die Natur nicht mehr untertan machen. Sie wird sich mit ihr wieder friedlich vereinen müssen. Das geht aber nur über eine Leidensbereitschaft, denn alles Leben auf der Erde scheint miteinander verbunden zu sein - und jeder einzelne Mensch trägt die Verantwortung für das Leid in der Welt. Erst, wenn der Mensch erkennt, dass auch Leiden ein Aspekt des Lebens bedeutet, der nicht vermieden werden kann, sondern akzeptiert werden muss, kann er sich wieder in die Naturgesetze integrieren und darin sein Vertrauen ins Leben finden.

Larissa braucht in der Familie die Erfahrung, dass Leiden erlaubt ist und dass es einen Trost geben kann. Für sie wird es wichtig, dass sie in der Familie die Gefühle offen gezeigt werden dürfen. Die Familie sollte für sie den Rahmen darstellen können, durch den sie ihren Halt bekommt.

Da dieser Aspekt über einen längeren Zeitraum wirksam ist, wird er als Generationenaspekt bezeichnet und kann thematisch ganze Jahrgänge prägen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn in den Fischen, zum Saturn im 12. Haus, zum Neptun im 10. Haus und zum Neptun im Steinbock.



Was bedeutet der Uranus im Horoskop?

Uranus ist ein so genannter unpersönlicher Planet, dessen Energie nicht den persönlichen Belangen eines Menschen dienen soll, sondern für die Anliegen einer Gruppe, eines Kollektivs. Uranus beschreibt die geistige Energie eines erweiterten Bewusstseins, die mit Eingebungen, Einfällen und Blitzgedanken einhergeht. Über die uranische Energie steht der Mensch mit den Gedanken aller Menschen in Verbindung, sodass bestimmte Ideen in einer bestimmten Zeit auftreten, in der sich alle Menschen von dieser Idee angesprochen fühlen. Da die energetische Richtung des Uranus mehr in die Zukunft ausgerichtet ist, sind diese Ideen Ideale, denen die Menschen einer Gesellschaft entgegenstreben.

Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungeerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremst fortsetzen. Daher geht es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Das ungeerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im

übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung, im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.



Der Uranus von Larissa im Zeichen Widder

Die Qualität der Zeit: Larissa ist in eine Zeit hineingeboren, in der der Mensch über die Bereitschaft zu neuer Initiative auf neue Möglichkeiten seines Fortschrittes stößt. Wissenschaft und Technik bringen eine neue Entwicklung hervor, die den Menschen dazu verleiten können, seinen Machtbereich über das neu gewonnene Wissen auszuweiten und an Kreaturen, die ihm niedriger erscheinen, seine Experimente zu betreiben. Die Gesellschaft strebt nach Sozialreformen, die dem Einzelnen mehr Entfaltungsmöglichkeiten bieten sollen. Die Stimmung in der Gesellschaft ist draufgängerisch und impulsiv. In der Gesellschaft geht es im weiteren Sinne ums Überleben, um schnelles Ergreifen der Initiative und das Ausschalten von Störfaktoren. Der Mensch ist zukunftsgerichtet und nicht bereit, aus Erfahrungen der Vergangenheit Schlüsse zu ziehen.

Erziehung: Larissa ist impulsiv und leicht zum Jähzorn zu bringen. Mit Vernunft ist ihr schwer beizukommen, da sie in ihrer Eigendrehung nur ihre - oft auch exzentrische - Sichtweise durchsetzen will. Mit Händen und Füßen wehrt sie sich gegen Vorschriften, Regeln und Begrenzungen, da sie sich schnell übervorteilt vorkommt. Wenn sie ihren Willen nicht bekommt, wird sie unflätig und auch cholerisch. Larissa ist bestrebt, ihre Selbstständigkeit möglichst bald zu entwickeln und braucht auch eigene Bereiche, in denen sie bestimmen kann. Freiheit bedeutet für sie Selbstbestimmung. Ihr soziales Engagement richtet sich auch mehr nach ihren eigenen Absichten, als dass sie bestrebt wäre, einen Konsens mit anderen zu finden.

Da sich der Uranus über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeit gesellschaftlicher Entwicklung. Dadurch, dass diese Zeichenstellung des Planeten einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese uranische Zeichenbeschreibung auf. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft, kann somit erfasst werden. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Uranus nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im 1. Haus, zu Mars-Uranus-Aspekten, zum Mars im 11. Haus, zum Mars im Wassermann und zum Wassermann-Aszendenten.



Der Uranus von Larissa im ersten Haus

Persönlicher Ausdruck: Larissa ist ein aufgewecktes und lebhaftes Kind. Sie lässt sich nicht gerne festlegen und legt allem eine spezielle Note bei, die sie von der Mehrzahl ihrer Mitmenschen unterscheidet. Ihr persönlicher Stil ist originell, was schon in ihrer Art und Weise, sich zu kleiden, deutlich wird. Zwei verschiedene Socken können für sie das Aushängeschild des Anderssein-Wollens sein. Freundschaften schließt sie relativ leicht, da sie mit allen Leuten gut auskommen kann. Allerdings sind für sie die meisten Freunde auch auswechselbar, und sie lässt sich emotional nicht so tief ein. So kann sie persönliche Kritik ganz gut wegstecken, da sie von sich glaubt, sich niemals ganz zu offenbaren, sodass die anderen ihrer Meinung nach gar nicht wissen können, wie und wer sie wirklich ist. Vor allem aber weiß sie das selber nicht so genau, da sie keine Kontinuität aufbringt, die ihr helfen könnte, sich selber besser kennen zu lernen.

Auffallend sind ihre Rückzugsphasen, in denen sie sich einigelt und von niemandem etwas wissen möchte. In diesen Phasen ist sie gänzlich mit sich selbst zufrieden, da sie im Alleinsein ihre ureigene Dynamik leben kann und endlich nicht gestört wird. Sie braucht immer wieder das Gefühl, ihre eigene Herrin sein zu können. Wenn im gesamten Horoskop nicht genügend realitätsbezogene Qualitäten festgestellt werden können, hebt sie leicht ab und wird ungebunden und bodenlos. Dann braucht sie immer wieder Halt und äußere

Struktur, durch die sie zu etwas verpflichtet wird. Sonst lebt sie nur im Bedürfnis nach Abwechslung und bringt nichts zu Stande.

Rollenzuweisung: Obwohl sie einen guten Teamgeist aufbringt, braucht sie einen eigenen Wirkungsbereich, den sie nach ihrem Geschmack gestalten kann. Dabei wird Ordentlichkeit nicht unbedingt als ihre Stärke herausragen, da sie hierzu viel zu unkonventionell ist und über Ungenauigkeiten leicht hinwegsehen kann. Durch ihre Distanziertheit bleibt sie immer wieder am Rande einer Gruppe, wo sie sich aber durch Provokation und Kritik bemerkbar macht. In der Regel fällt es ihr leichter zu sagen, was ihr nicht gefällt, als was sie freut. Dadurch bekommt sie den Ruf der Kritikerin und der Revolutionärin. Beliebt ist sie aber deshalb, weil sie als Kumpel auftritt, der zu allen Schandtaten bereit ist.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Da Larissa relativ wenig Beständigkeit aufbringt, sucht sie nach Abwechslung, die sie am leichtesten im Gegenteil findet. Auf Bestehendem kann sie nichts aufbauen, deswegen will sie etwas anderes kreieren, womit alte Muster zerstört werden. Sie sieht den Reiz im Ausprobieren. Bekommt sie eine Bauanleitung mit Legoteilen in die Hand, so wird sie sie bald zur Seite legen und nach ihren eigenen Vorstellungen etwas bauen wollen. Da sie sich relativ wenig an Vorgaben hält, fällt sie immer wieder auf. Dadurch ist sie aber auch im Umgang mit ihren Mitmenschen und bei den Dingen, die sie macht, unkompliziert. Sie hat die Fähigkeit, aus den Gegebenheiten das Beste zu machen, da sie sich von Voraussetzungen, die anscheinend zu einer Sache gehören, völlig befreien kann.

Erziehung: Larissa ist aufmüpfig und lässt sich nicht von jedem etwas sagen. Sie hat ihren eigenen Kopf, wodurch sie aber auch immer wieder aneckt. Je mehr sie sich in etwas hineingepresst fühlt, desto größer wird ihr Widerstand. Prinzipiell wehrt sie sich aber nicht gegen Pflicht und Verantwortung, nur dagegen, dass sie in die Situation gebracht werden könnte, es den anderen gleichmachen zu müssen. In allem braucht sie ihren Freiraum, der ihr auch zugestanden werden sollte. Zum Beispiel kann man von ihr durchaus erwarten, dass sie sich rechtzeitig auf den Schulweg macht, um pünktlich zum Schulanfang im Klassenzimmer zu sitzen. Dafür braucht sie aber auf dem Heimweg etwas Zeit zum Schlendern. Gewisse Fixpunkte, an die sie sich zu halten hat, wird man ihr einprägen müssen. Sie fühlt sich in ihrem Drang nach Eigenbestimmung nicht eingeschränkt, wenn sie einen Auftrag erhält, den sie nach ihrer eigenen Vorstellung ausführen kann. Dabei ist es aber immer wieder schwierig, ihr gewisse Dinge beizubringen, wie sie zum Beispiel etwas am praktischsten oder am genauesten bewerkstelligen könnte. Perfektion ist nicht unbedingt ihre Stärke, da sie sich meist nicht an Vorgaben halten will. Bei ihr sollte immer wieder bedacht werden, dass viele Wege zum gleichen Ergebnis führen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im Widder, zu Mars-Uranus-Aspekten, zum Mars im 11. Haus und zum Mars im Wassermann.



Der Uranus von Larissa im Quadrat zum Pluto

Allgemein: Befreiung und Veränderung

Qualität der Zeit: Larissa ist in eine Zeit hineingeboren, in der die Gesellschaft durch Umwälzungen und revolutionäre Aufstände gekennzeichnet ist. Die Menschen müssen sich von alten Traditionen und bisheriger Stabilität befreien und gelangen in einen Strudel von Ablösung und Veränderung. Die Trennung von alten Mustern und bisherigen Grenzsetzungen bereiten ihnen eine schwierige Zeit, die auch mit Leid und Katastrophen verknüpft sein kann. In der Gesellschaft kann die Befreiung von sexuellen Tabus und Bindungen bahnbrechende Entwicklungen hervorrufen, wobei diese Vorgänge Schattenseiten haben können. Jede Befreiung hat einen Kontrollverlust zur Folge, der für den Menschen eine Bedrohung sein kann. Tyrannisch gelenkte Völker können versucht sein, ihre Grenzen auszuweiten. Machtmissbrauch kann die Demokratie gefährden. Dieser Aspekt wird die wahre Gesinnung im Menschen an die Oberfläche bringen und dessen Triebsteuerung und dunklen Machenschaften zutage fördern. Die Gesellschaft befindet sich in einem radikalen Wandel, der die Geburt einer neuen Gesellschaftsform ankündigt. In diesem gesellschaftlichen Zustand sind die Menschen bodenlos geworden und haben die Aufgabe, alles loszulassen, obwohl sie in einer Zeit der gesellschaftlichen Unsicherheit natürlich von Existenzängsten geplagt werden. Strukturen, die versuchen, am Status quo festzuhalten, werden von der rauschenden Welle dieses

Wandlungsprozesses weggerissen. Dieser Aspekt zeigt an, dass sich die Gesellschaftsstruktur vom Grunde her erneuern wird.

Erziehung: Larissa wird in eine sehr unruhige Zeit hineingeboren, deren Unsicherheiten ihr das Gefühl geben können, ständig bedroht und im Kampf zu sein. Sie wünscht sich sehr, einmal so richtig ausruhen zu können, und sucht auf der Welt nach einem Ort, der ihr die Möglichkeit zur Entspannung bietet. Ihre Leichtigkeit wird von Problemen beschwert, die ihr ein Gefühl der Unfreiheit geben. Sie möchte sich am liebsten von ihren Gefühlen befreien, da sie ihr durch ihre impulsive Befreiungstendenz Unbehagen bereiten. Sie möchte so gerne sie selber sein, fühlt sich aber von Trieben gefangen und fremdgesteuert.

Generationenaspekt: Dieser Aspekt kommt sehr selten vor und dauert aufgrund der langen Umlaufzeit beider Planeten um die Sonne mehrere Jahre. Dadurch, dass dieser Aspekt einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese Aspektierung auf. Die angezeigten Themen betreffen die gesamte Gesellschaft. Dieser Aspekt kann deshalb im Kinderhoroskop nur dann persönlich gewertet werden, wenn er mit anderen Planeten in Beziehung steht oder astrologische Verbindungen sein Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im Skorpion, zum Uranus im 8. Haus, zum Pluto im 11. Haus und zum Pluto im Wassermann.



Was bedeutet der Neptun im Horoskop?

Der Neptun beschreibt das auflösende Prinzip, das alle Verhärtungen aufweicht und dem zusammenziehenden Prinzip des Saturns entgegenwirkt. Über Neptun kommt der Mensch nach einer Anspannung wieder zur Entspannung und zum völligen Losgelöstsein von einer ihn sonst zur Verkrampfung führenden Tätigkeit.

Die Energie des Neptun beschreibt die fließenden Vorgänge in der Welt und wird somit auch mit den Gefühlen in Verbindung gebracht. Allerdings unterliegt sie keinem persönlichen Prinzip, da sich die Menschen über sie miteinander verbunden fühlen können. Sobald die neptunische Energie persönlich eingesetzt wird, kommt der Mensch in einen Zustand des Berauscht-Sein-Wollens, da er sich mit den Realitäten nicht mehr auseinander setzen möchte. Er entflieht dann der Welt und verliert sich in einer grenzenlosen Sehnsucht.

Mit der neptunischen Energie stellt der Mensch sein Urvertrauen wieder her, durch das er sich mit seiner Mutter als symbiotisch fühlen kann. Später wird er dieses Urvertrauen mit seinem Bewusstsein in die kosmische Ordnung übertragen - was ihn sich in der Regel auf die religiöse Suche begeben lässt - und er kann sich in der Weltordnung aufgehoben fühlen.

Über die neptunische Energie kann der Mensch einen Bezug zu seiner Seele herstellen und sich mit den Seelen aller Menschen verbunden fühlen, da er spürt, von einer gemeinsamen Urmutter abzustammen, zu der er in einem anderen psychischen Bewusstseinszustand zurückkehren kann. Wahre Liebe ist uneigennützig und nicht auf persönliche

Absichten fixiert, sodass sie nur über die Mobilisierung der neptunischen Energien gelebt werden kann.



Der Neptun von Larissa im Zeichen Fische

Die Qualität der Zeit: 2012

Larissa ist in eine Zeit hineingeboren, in der die Menschen durch ihre Sehnsüchte miteinander verbunden sind. Sie suchen nach einer inneren Weite und werden diese in der Stille und im Rückzug finden können. Es ist möglich, dass sie die innere Weite durch zielloses Umherziehen herstellen. So ganz klar und fest scheint nur wenig sein zu können. Wenn das Unbewusste ungehindert und mit wenig Kontrollmöglichkeiten an die Oberfläche kommt, beeinflussen sich die Menschen sehr stark untereinander. Es gibt dann Bewegungen und Strömungen in der Masse, von denen sich der Einzelne leiten lässt. Das kann positiv und friedlich werden, wenn die Mehrzahl der Menschen sich schon genügend mit ihren unbewussten Anteilen beschäftigt hat. Die Strömungen können aber auch ausufern und nicht mehr zu bändigen sein, wenn die negativen Einflüsse überwiegen.

Mit dieser Neptunstellung haben die Menschen die Möglichkeit, an intuitive Heilmethoden zu gelangen. Mystische Neigungen werden sehr verbreitet sein und vielleicht wird es mehr Menschen geben, die über hellseherische Fähigkeiten verfügen können. Die Sehnsucht nach Weite beflügelt die Fantasie und in den Künsten wird das Unbewusste des Menschen zum Ausdruck kommen.

Erziehung: Larissa verfügt über eine hohe Sensibilität für die atmosphärischen Einflüsse in ihrer Umgebung. Sie erspürt sehr schnell die äußere Lage, von deren Stimmung sie sich mitreißen lässt, vor allem dann, wenn in ihrem Horoskop der Neptun nicht noch mit persönlichen Planeten (Sonne, Mond, Merkur, Saturn) in Verbindung steht. Somit kann sie auch Tendenzen haben, der Realität und den Konflikten über Tagträume oder mittels ihrer Fantasie zu entkommen. Im Pubertätsalter kann sie bei zu geringer Erdung mit den oben genannten Planeten zur Weltflucht mittels Drogen oder Psychopharmaka tendieren.

Larissa kennt Erfahrungen von Eingebungen und Ahnungen, die Ausdruck ihres Unbewussten sind, das mit dem ihrer Mitmenschen in Berührung steht.

Da sich der Neptun über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Neptun vorweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Neptun ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Neptun nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im 12. Haus.



Der Neptun von Larissa im ersten Haus

Persönlicher Ausdruck: Larissa wirkt

fantasievoll, sensibel und verträumt. Sie handelt intuitiv, also aus dem Bauch heraus. Sein Tun ist nicht geplant und oft auch nicht logisch nachvollziehbar, scheint aber im Endeffekt doch stimmig zu sein. Über das Unbewusste ist Larissa mit den Empfindungen der Menschen verbunden und das ist in der Regel das psychische Leiden. Larissa geht mit allen Gefühlsregungen ihrer Umwelt mit und empfindet starkes Mitleid. Wenn sie nicht zu sehr der Welt entrückt ist, ist sie äußerst hilfsbereit und ahnt schon als Kind, wie sie ihren Mitmenschen beistehen kann.

Allerdings kann es ihr auch passieren - vor allem dann, wenn nicht genügend aktive und praktisch bezogene Eigenschaften im Horoskop ersichtlich sind -, dass sie weltfremd wird und sich nicht mit den realen Gegebenheiten auseinander setzen möchte. Dann werden bei ihr eher Tendenzen spürbar, dass sie der Welt entfliehen möchte und sich als Tagträumer und stets geistig abwesend erweist.

Rollenzuweisung in der Außenwelt: Larissa wird sich vermutlich in einer Gruppe nicht sonderlich bemerkbar machen, da sie sich den anderen Mitgliedern dieser Gemeinschaft sehr angleicht. Als Mitläufer wird sie sich nicht trauen, ihre eigene Meinung zu vertreten. Sie ist aber bei den anderen beliebt, weil sie jeden Standpunkt nachvollziehen kann und für alle ihre Mitspieler Verständnis aufbringt. Larissa bringt wohl wenig eigene Ideen in einen Spielverlauf hinein, weil sie sich mehr in die Vorstellungen seiner Mitspieler hineinversetzt und die Rolle im Spiel so auskleidet, wie sie glaubt, dass die anderen es von ihr haben möchten. Da sie aber sehr fantasievoll ist, ist ihr Handeln kreativ und sie kann sich sehr gut in eine ihr zugeteilte Rolle

hineinleben. Dann vergisst sie ihre Persönlichkeit und identifiziert sich gänzlich mit ihrer Rolle.

Durchlässigkeit: Larissa ist sehr stark beeinflussbar, da ihr Filter zur Außenwelt über die neptunische Energie sehr große Poren bekommen hat. Alle Stimmungen und atmosphärischen Einwirkungen saugt sie wie ein Schwamm in sich auf. Dadurch besitzt sie für die nicht ausgesprochenen und unterschwelligeren Vorgänge in ihrer Umgebung eine hohe Sensibilität. Andererseits findet sie kaum ihren eigenen persönlichen Mittelpunkt, auf den sie sich beziehen könnte, der sie als Kontroll- und Entscheidungshilfe vor dem Zerfließen retten könnte. Wenn sie spürt, was jemand von ihr hält, so verhält sie sich dementsprechend. Damit verfügt sie über ein breites Repertoire von Umgangsformen und Verhaltensweisen.

Da sie über ihr Unbewusstes mit den Gefühlen und Einstellungen ihrer Mitmenschen sehr verbunden ist, registriert sie deren Bewertung ihrer Persönlichkeit sehr genau und übernimmt die Projektionen ihrer Mitmenschen. Wenn jemand ihre Probleme mit indirekten Schuldzuweisungen von sich weist, so wird Larissa die Erste sein, der die Schuldgefühle in sich aufnimmt und sich tatsächlich für etwas verantwortlich fühlt, wofür sie aber real gar nicht zuständig sein kann.

Erziehung: Larissa stellt mit ihrer Umwelt eine Symbiose her, die aber in der Regel einseitig erfolgt. Dadurch stellt sie sich auf die anderen ein und gibt damit dem Gegenüber das Gefühl, eine Einheit zu sein. Für Larissa ist es fast unmöglich, dem Gegenüber eine Grenze zu setzen, wenn nicht noch ego-istische Eigenschaften im Horoskop zu finden sind. In der Regel kann sie nicht Nein sagen. Eine

Auflehnung kommt dann aus ihr heraus, wenn sie eine Erwartung im Außen wahrnimmt, mit der eine Anti-Haltung wiederum von ihr erwartet wird. Zeitweise spürt Larissa sehr wohl ihren eigenen Standpunkt, doch kommt bei ihr wie bei einem Automatismus immer das an die Oberfläche, was ihre Umwelt von ihr erwartet.

Larissa kann mit schweren Identitätsproblemen beschäftigt sein, da sie sich nicht so geben kann, wie sie es gerne hätte. Sie spürt ihr marionettenhaftes Verhalten und steht sich selbst oft wie gelähmt gegenüber. In einigen Fällen scheinen solche Menschen vom Schicksal getrieben zu werden, jedoch vertreten sie zu wenig ihren eigenen Standpunkt, lassen sich überall hindrängen und identifizieren sich mit jedem fremden Schicksal.

Ein Kind mit dieser Neptunstellung braucht viele Möglichkeiten, ihrer Fantasie einen Ausdruck zu geben. Gerade gestalterische Arbeiten können ihm dazu verhelfen, für seine undefinierten Gefühle einen Ausdruck und damit einen Realitätsbezug zu geben. Die Eltern können sich auch schon mit einem kleineren Kind über ihre Werke unterhalten und mit viel Feingefühl die innere psychische Verfassung ihres Kindes verstehen lernen.

Für die Eltern stellt sich die schwere Aufgabe, ihrem Kind gegenüber erwartungslos zu werden. Das schließt ein, dass sie ihren Sprössling in seiner Art so nehmen sollten, wie er sich gibt. Das ist sehr schwer, weil Eltern immer irgendwelche Erwartungen und Wünsche an ihre Kinder haben.

Larissa kann sich als sehr sozial entwickeltes Wesen geben, das sich absolut in eine Gemeinschaft eingliedern kann. Sie schlittert mehr oder weniger in ihre Beziehungen hinein, denen sie selbst sehr unkritisch gegenübersteht. Es wird ihr aber in ihrer

Persönlichkeitsentwicklung nicht viel nützen, wenn ihr die Eltern ihre Freunde aussuchen. Für ein Kind mit dieser Neptunstellung wird viel wichtiger sein, dass es seine willensbezogenen Seiten zum Ausdruck bringen darf.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Widder, zu Mars-Neptun-Aspekten, zum Mars im 12. Haus, zum Mars in den Fischen und zum Fische-Aszendenten.



Was bedeutet der Pluto im Horoskop?

Pluto beschreibt ein alchemistisches Prinzip, nach dem Metalle zu Gold transformiert werden können. Die plutonische Energie beschreibt das Wesen der Wandlung, das auch darin einen Ausdruck findet, dass aus einer Blüte ein Apfel wachsen kann. Die Metamorphose in der Biologie unterliegt dem plutonischen Prinzip, durch das aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann.

Allem Vergehen und Entstehen liegen plutonische Kräfte zu Grunde, sodass der Mensch schon im Rhythmus des Jahres in diese wandelbare Energie miteingeschlossen wird. Im Herbst sterben viele Pflanzen ab, die ihr Samenkorn in der Erde zurückgelassen haben, aus dem eine neue Pflanze erwachsen kann. Somit liegt im Sterben auch gleichzeitig wieder das Werden begründet.

Wenn man vielleicht auch nicht an ein Leben nach dem Tode glauben möchte, so wird man doch das wandelnde und fruchtbare Prinzip im Sterben wieder finden können: Bei der Kompostierung im Garten entsteht aus verwelkenden Pflanzen nach der Verrottung Humus, der den Samen dieser abgestorbenen Pflanzen wiederum als Nährboden dient. Ohne

Humus können die Samen nicht keimen und so in der entstehenden Pflanze keinen neuen Seinszustand erlangen.

Jeder Übergang von einem Zustand in einen anderen erscheint radikal. Wenn ein schön gebauter Schneemann in der Sonne zu Wasser schmilzt, sieht das unerbittlich und trostlos aus. Je mehr der Mensch an einem alten Zustand festhält, desto schmerzvoller wird der Übergang zu einem neuen Anfang werden. In der Regel ist ja auch hinreichend bekannt, dass der Mensch nur dann eine Veränderung in sich zulässt, wenn er unter einem Leidensdruck steht, wenn er sich also in einem Zustand psychischer Schmerzen befindet, die auch in vielen Fällen den Leidensweg vor dem Sterben begleiten.

Die plutonische Energie kann als Heilungsenergie betrachtet werden, die dazu verhilft, mit altem, überlebtem Ballast aufzuräumen und alte Wunden aufbrechen und wieder verheilen zu lassen, womit die Basis für etwas Neues geschaffen wird. Allerdings bleiben die Narben der Erinnerung als Erfahrungen ein Leben lang spürbar; sie können ein Zeichen dafür sein, wie tief sich die damit verbundene Erkenntnis in die Seele eingegraben hat.

Verwandlungen finden im Verborgenen statt und können nicht bewusst mitverfolgt oder gar kontrolliert werden. Dem Pluto werden die Instinkte des Menschen zugeordnet, die triebgesteuert und unkontrollierbar ablaufen. Die plutonische Energie beschreibt eine Kraft, die so mächtig wie die Lava bei einem Vulkanausbruch aus dem Inneren hervorbricht. Sie ist so mächtig wie eine Naturgewalt, wie ein Einfluss, dem sich der Mensch nicht entziehen kann, dem er ausgeliefert ist und der in ihm ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt, wenn er sich gegen diese Übermacht zur Wehr setzt.

Alle Wandlungsprozesse erfordern ein Loslassen und ein Abschiednehmen von Vergangenen. Die plutonische Energie lässt den Menschen durch die Hölle gehen, die darin besteht, dass er vor dem Übertritt in ein neues Bewusstsein mit allen Schandtaten der Vergangenheit konfrontiert wird. Wenn der Mensch allen Schatten seiner Psyche begegnet ist, wenn er sich von allen Verhaftungen gelöst hat, kann ihm das Leben nichts mehr anhaben und er ist frei und mächtig.



Der Pluto von Larissa im Zeichen Steinbock

Die Qualität der Zeit: 2008-2023

Larissa ist in eine Zeit hineingeboren, in der starre Strukturen zusammenfallen werden. Die Geburt einer neuen Staatsform wird kann möglich werden, da die alten Grenzen fallen und bisherige diktatorische Staatsführungen einem radikalen Wandel unterzogen werden. Es werden Monopole zusammenbrechen und der Drang nach Dezentralisierung wird aufkommen, wodurch aber die bisherigen Kontrollapparate aufgelöst werden müssen.

Das kann die bisherigen Inhaber der Macht jedoch vorübergehend dazu bringen, sich mit manipulativen Mitteln ihre Macht erhalten zu wollen, doch der Zahn der Zeit wird keinen Stein auf dem anderen stehen lassen, sodass neue Stabilitäten und Sicherheiten geschaffen werden müssen.

In den Menschen hat sich schon beim Transit des Pluto durch das Schützezeichen ein geistiger Wandel vollzogen, sodass es nun um den konkreten Aufbau von etwas Neuem geht. Konkrete Pläne und klare Regelungen werden

das Funktionieren der neuen Gesellschaft gewährleisten. Die Menschen dieser Generation werden voraussichtlich keine hierarchischen Prinzipien mehr dulden wollen und sie werden den Kampf gegen die großen Autoritäten führen müssen.

Erziehung: Zur Zeit ihrer Kindheit werden bei Larissa alle bisherigen Sicherheiten aufgelöst werden und sie kann sich haltlos fühlen, was sie aber dazu anregen wird, neue Sicherheiten zu finden. Da im Außen alles drunter und drüber zu gehen scheint, wird sich Larissa verstärkt wieder an die emotionalen Verlässlichkeiten in ihrem familiären Umfeld halten wollen.

Das strenge Vaterbild soll niedergerissen werden und sie wird die Generation der neuen väterlichen Vorbilder mitgestalten, die einen femininen Anteil leben werden, der ihnen mehr Flexibilität verleiht. Ihre Generation wird sich von der ihrer Väter radikal unterscheiden, sodass sie mit einem neuen Familienkonzept leben wird.

Da sich der Pluto über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Pluto aufweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Pluto ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Pluto nur dann bewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im 10. Haus, zu Saturn-Pluto-Aspekten, zum Saturn im 8. Haus und zum Saturn im Skorpion.



Der Pluto von Larissa im elften Haus

Freunde und Interessen: Freunde haben einen großen Einfluss auf Larissa, weil sie sich ihnen mit ihrer ganzen Person verbunden fühlt. Als Indianer eines Stammes haben sich die Kinder untereinander das Indianerwort gegeben und vielleicht sogar Blutsbrüderschaft geschlossen. Larissa kann sich auch in einer Jugendclique aufhalten, in der sich die Mitglieder einen Eid schwören, auf Gedeih und Verderb füreinander einzustehen.

Für Larissa gibt es eine Bande, ein Versprechen oder auch ein Geheimnis, das für sie so verpflichtend zu sein scheint, dass sie sich aus einem Freundesverband nicht mehr so leicht lösen kann. Es ist durchaus möglich, dass sie die Freunde eifersüchtig überwachen und in ihrer Zusammensetzung keinem weiteren Eindringling mehr einen Platz einräumen wollen. Larissa kann auch als Freund einen Alleinanspruch auf ihren Spielkameraden äußern, der dann bei "untreuem" Verhalten immer mit strikter Verachtung bestraft wird, indem Larissa "nie wieder" mit ihm spielen will.

Verhalten in der Gruppe: Larissa kann entweder in der Gruppe eine dominante Funktion einnehmen oder sie übernimmt die Rolle des Unterwürfigen, der sich unter äußerster Anpassung an die Macht des Gruppenführers hängt. In beiden Fällen wird die Gruppe zu ihrem Jagdrevier, in dem sie durch Behauptung und Kontrolle ihre Herrschaft sichert.

Larissa unterliegt sehr stark einem kollektiven Trend, der die Idole in der jugendlichen Bewegung bestimmt. Larissa wird Gruppen wählen, die ihr ein Machtbewusstsein geben, sodass sie durchaus auch in der Gefahr sein kann, sich einem Gruppenrausch hinzugeben, der von demagogischen Mitteln bestimmt wird. Da Larissa sehr stark mit dem Unbewussten der Gruppe verbunden ist, kann sie sich auch zu einem "schwarzen Schaf" entwickeln, das die niederen Beweggründe und die verdeckten Spannungen in einer Gruppe auf sich bezieht und ausagiert.

Schattenbilder und Verdrängungen: Freunde können Larissa dazu veranlassen, Idealen zu übernehmen, die nicht mit den bisherigen Überzeugungen der Eltern übereinstimmen und daher zu Diskussionen und Auseinandersetzungen, sowie sogar zu Trennungen von der Familie führen können. Larissa kann sich aber auch für ihren persönlichen Kampf eine Unterstützung in der Gruppe holen, indem sie sich in der Gemeinschaft mächtig und stark genug fühlt, den unerbittlichen Kampf gegen eine Gesellschaft und deren Ideale, die meistens auch im Elternhaus vertreten sind, zu führen.

Erziehung: Um sich nicht den Mächten einer Gruppe auszuliefern, bedarf es eines fundierten Selbstbewusstseins, mit dem Larissa stets genau reflektieren kann, was sie will und was nicht zu ihren inneren Zielen passt. Manipulativen Mitteln kann man nur mit Bewusstheit entgegenwirken, die sich aus einer emotionalen Distanz zu eigenen Bemächtigungs- und Rachegeleüsten entwickeln wird. Selbstbewusstsein kann ein Kind dann entwickeln, wenn es Eigenverantwortlichkeit übernehmen kann und in seinem Willen von den Eltern ernst genommen und akzeptiert wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im Wassermann, zu Uranus-Pluto-Aspekten, zum Uranus im 8. Haus und zum Uranus im Skorpion.

Epilog

Nun, nachdem Sie einen kleinen Einblick aus astrologischer Sicht in das Leben Ihres Kindes gewonnen haben, werden Sie die bisher auffälligen Seiten Ihres Kindes einordnen können. Sollten Sie bei den "Astrologischen Verbindungen" Übereinstimmungen festgestellt haben, so bedeuten diese Übereinstimmungen eine Betonung des angegebenen Themas im Leben ihres Kindes, da es in verschiedenen Lebensbereichen mit der Thematik konfrontiert werden wird.

Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zgedacht haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.

Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar -

was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.

Am besten lassen Sie sich bei der Erziehung eines Kindes immer zuerst von ihrer Intuition und Ihrer Liebe leiten. Pädagogische Ratschläge sind dann notwendig, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie Hilfe brauchen.

Susanne Christan, Astrologin.